

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein
Kreuzworträtsel auf Seite 48

A photograph of two women playing ukuleles outdoors. The woman on the left is wearing a red jacket and glasses, and the woman on the right is wearing a green jacket and glasses. They are both smiling and looking towards the camera. In the background, there is a large, dark, abstract sculpture and some trees.

Sounds von nebenan

Musik-Hotspots früher und heute

SPORT STORY

Fäuste geben und Hände reichen

Fairplay beim
Box Club Olympia 75

UNTERNEHMEN

Von Stoffen, Stöcken und „Granitschädeln“

Ein Besuch bei Berlins
letztem Schirmmacher

MENSCHEN BEWEGEN

Der Mensch braucht Menschen

Sarah Hoffmann und
ihr „hoffmannsgarten“

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING [®]
SCHLECHTES WEDDING

Staffelauftakt nicht verpassen –

JETZT EINSTEIGEN!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

was ist groß, grün und erzeugt weihnachtliche Stimmung? Was ... ich? Ach so, da haben Sie durchaus Recht, Sie kennen mich schon gut! Gerade wenn die Tage kürzer werden, lasse ich mich gern von gemütlichen, besinnlichen und seelenwärmenden Geschichten begeistern und erzähle sie weiter. Bei meiner Frage dachte ich allerdings an den prächtigen Weihnachtsbaum, der – längst Tradition – auf dem Breslauer Platz aufgestellt und von Schulkindern mit besonderen Wünschen dekoriert wird. Wenn die glänzenden Kugeln an den Zweigen schillern, beginnt für mich der Advent, und mein Bärenherz schlägt vor Freude einen Extrakt in meiner großen grünen Brust.

Nicht verschweigen darf ich, dass meine Begeisterung für den Dezember sehr viel mit gewissen kulinarischen Bräuchen zu tun hat – Plätzchen-Duftwolken aus Friedenauer Küchenfenstern ziehen mich bei Straßenbummeleien magisch an. Wussten Sie, dass wir Bären unseren starken Geruchssinn unserer Riechhaut verdanken, die rund hundertmal größer ist als die des Menschen? Nun, auch diese Ausgabe widmet sich dem Thema Backen: Die Redaktion hat das „Mehlstübchen“ in Schöneberg besucht, das sich – wie der Name schon sagt – auf die Grundzutat für Stollen, Spekulatius und Lebkuchen spezialisiert hat. Da gibt's viele Tipps für alle Backbegeisterten und jene, die es werden möchten. Apropos, ich biete mich gern als Vorkosterin an ... Die Advents- und Weihnachtszeit ist auch die Saison der schönen Klänge. Was liegt da näher, als der Musik ein neues Titelthema zu widmen? Wir stellen Ihnen Orte in unserem Kiez vor, an denen „Ohrenschmäuse“ für viele verschiedene Geschmäcker zu erleben sind. FRIEDA hat die Menschen getroffen, die für diese Genüsse mit viel Engagement im Einsatz sind und erkundet mithilfe einer Friedenauer Fachfrau, wo musikalische Freuden in früheren Jahren eine besondere Rolle spielten. Daran ein Stück weit anknüpfend, lädt auch die Rubrik „Historisches“ zu einer Hörreise ein: in die Geschichte des Deutschlandfunks am Hans-Rosenthal-Platz nämlich.

Dies alles und noch so viel mehr lesen Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Freude, Inspiration und Gemütlichkeit beim Lesen. Zum Jahresende möchte ich Ihnen außerdem einmal mehr von Herzen für Ihren Zuspruch und Ihre Treue danken. 2025 geht's natürlich weiter. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch Ihnen und Ihren Lieben!

Ihre FRIEDA



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
FRIEDA@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE)
Bernd Karkossa (BEK)
Boris Dammer (BOD)
Stefanie Voigt
(PSD Bank Berlin-Brandenburg)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82-23
Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82-24
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82-0
Fax: (030) 437 77 82-22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2025

Powered by



In dieser Ausgabe



Sounds von nebenan

6



Fäuste geben und Hände reichen

18

TITELTHEMA

6-10

Musik-Hotspots früher und heute 6

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 12-15

UNTERNEHMEN Von Stoffen, Stöcken und „Granitschädeln“ 12

MELDUNGEN

Wie das Miteinander im Bezirk weiter voranbringen? 14

Mahnwache gegen E-Werk-Abriß 14

Glasfaserausbau in Tempelhof-Schöneberg 15

Baupläne für Ella-Barowsky-Straße und Innsbrucker Platz 15

Auszeichnungen zu Energieeffizienz und „Fair Trade“ 16

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

18-21

SPORT STORY Fairplay beim Box Club Olympia 75 18



20

MELDUNGEN

Herbstlicher Rundlauf am Friedrich-Wilhelm-Platz 20

Freiraum für Tempelhof-Schönebergs Hunde 20

Bewegung und Spaß auch zur dunklen Jahreszeit 21

161.100 Euro für Sintflutbrunnen 21



Der Mensch braucht Menschen!

22



„Freie Stimme der freien Welt“

28

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

22-28

MENSCHEN BEWEGEN

Sarah Hoffmann und ihr „hoffmannsgarten“ 22

MELDUNGEN

Gedenken an Familie Spandau 24

Kultour-Rückblick: „Für alle phänomenal“ 24

75 Jahre Nachbarschaftsheim Schöneberg 24

Deutscher Schulpreis für Friedenauer Gemeinschaftsschule 24

Brückenbau und Teilhabe in Bezirksbibliotheken 26

Spendenaufwurf nach erheblichem Feuerschaden 26

PANORAMA

28-50

HISTORISCHES Vom RIAS zum Deutschlandfunk 28

LECKER! Für Plätzchen natürlich die 405! 30

FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN Die Seite für junge LeserInnen 32

FINANZTIPP der PSD Bank Berlin-Brandenburg 33

AUSFLUGSTIPPS Kurztrips für kühle Monate 34

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung 37-47

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku 48

UNNÜTZES WISSEN 50



PSD Geschäftskonto

**Drei
Kontomodelle
zur Wahl**

Leistungsstark für Ihren Erfolg

Fairer Preis, kompetente Beratung

Jetzt wechseln – ideal für Einzelhandel und Freiberufler

Profitieren Sie von günstigen Echtzeitüberweisungen, Top-Lösungen für bargeldloses Bezahlen und einfachem Auslandszahlungsverkehr. Gratis beim Modell Premium: die VISA BusinessCard.

Ihre Vorteile

- Fairer Monatspreis – schon ab 7,90 Euro
- Ehrliche und kompetente Beratung
- Persönlicher Support zum Onlinebanking

Wir beraten Sie gern.



**Berlin-
Brandenburg eG**

Konto eröffnen:
psd-bb.de/firmengiro

Günter Rüdiger mit
Pianistin Alexandra
Gotthardt kommen mit
ihrem Konzertprogramm
„Der Berliner liebt
Musike“ im Zimmer-
theater Steglitz gut an.

Sounds von nebenan

Music-Hotspots früher und heute

Der Start-Akkord beim ersten Auftritt der Lieblingsband. Der Song, den der DJ zum allerersten Schmuse-Blues auflegt. Der Rhythmus, der die beste Party aller Zeiten untermalt. Das Lied, das bei der Schulabschlussfeier in Dauerschleife läuft. Musik geht nicht nur ins Ohr, sondern oft auch mitten ins Herz. Sie verbindet uns mit bestimmten Situationen und mit Menschen – und bleibt so in Erinnerung. Genauso ist es auch mit den dazugehörigen Orten: Bei Gänsehautmomenten speichern wir Disco, Bühne, Festsaal, Partykeller gleich mit ab und denken mit einem Lächeln an die Tanzflächen und Konzerträume zurück. In Friedenau und Umgebung gibt es viele dieser besonderen Locations. Vor allem in der dunklen Jahreszeit lockt ihre Gemütlichkeit uns herein, wir genießen die warme, schöne Atmosphäre.

Einer dieser Orte ist das Zimmertheater Steglitz an der Bornstraße 17. Im Jahr 2010 eröffnet, bietet es immer freitags, samstags, sonntags und an Feiertagen ein buntes Programm. „Das Theater befindet sich in Steglitz, an der Laterne beginnt Wilmersdorf und auf der anderen Straßenseite der Bornstraße liegt Friedenau“, erklärt der Inhaber und künstlerische Leiter Günther Rüdiger zur besonderen Lage: „Wenn Sie möchten, können Sie also in der Pause drei verschiedene Bezirke besuchen.“ Im Innern trägt sich die Handlung heute zwischen und mit einem Klavier, einem Stuhl und einer Gitarre zu. Sie passen gerade so auf die kleine Bühne, vor der nicht mehr als 30 Stühle Platz haben. An diesem Abend, als FRIEDA zu Besuch kommt, sind sie allesamt besetzt – mit Gästen aus der Nachbarschaft und anderen Teilen der

Stadt ... und sogar aus Schleswig-Holstein. „Willkommen im kleinsten Theater Berlins“, begrüßt Günter Rüdiger sie gemeinsam mit Pianistin Alexandra Gotthardt. Bei ihrem Konzert „Der Berliner liebt Musike“ dreht sich alles um Alt-Berliner Lieder und Gassenhauer, und das Publikum geht mit auf musikalische Zeitreise in die Stadthistorie von vor 1900 bis in die 1950er Jahre. Das Duo Rüdiger/Gotthardt gibt Melodien von Paul Lincke, Walter & Willi Kollo und Günter Neumann zum Besten, dazu kommen Klassiker aus dem Repertoire von Claire Waldoff, Marlene Dietrich oder den Comedian Harmonists. Angefangen von „In Rixdorf ist Musike“ bis hin zum „Lied von der Krummen Lanke“. In diesem besang 1923 Fredy Sieg, wie er „mit der Emma auf der Banke“ saß. In der Volksweise „Und auf dem Spittelmarkte“ findet



1985 eröffnete Hans-Hugo Rieck den Badenschen Hof, der Jazzclub und Restaurant in einem ist.

auch Friedenau seinen musikalischen Platz: „Ich hab ne alte Tante, die wohnt in Friedenau. Und diese Tante Frieda ist eine saubre Frau. Mit einem Eimer Wasser putzt sie das ganze Haus, und wenn se noch was übrig hat, dann kocht se Kaffee draus“, singt Rüdiger lauthals – und seine Gäste lachen. Später stimmen sie glatt mit ein, begeistert vom „kleinen grünen Kaktus“ der Comedian Harmonists – der „ersten Boygroup aus Friedenau“, wie der Theaterleiter die Gruppe nennt. Und tatsächlich: Das Berliner Vokalensemble wurde im Kiez gegründet; am Haus in der Stubenrauchstraße erinnert noch heute eine Gedenktafel an das Sextett.

Auch das Spinnrad in der Wiesbadener Straße 16 bietet Live-Musik. Hier gibt es zwar weder Bühne noch Konzertsaal, aber wenn die Tische zusammengeraumt werden und die MusikerInnen mitten unter den Gästen spielen, geht auch hier die Post ab. Keine zwei Kilometer entfernt befindet sich der nächste Ort, an dem Musik großgeschrieben wird: Der Badensche Hof an der gleichnamigen Straße mit der Hausnummer 29 ist Jazzclub und Restaurant in einem. „Die urige Atmosphäre, die Qualität der Musik und die gute Küche sind das, was den Jazzclub so besonders macht“, erklärt

Inhaber Hans-Hugo Rieck, der die Location 1985 eröffnete. Rund 6.000 Konzerte hat es hier seitdem gegeben. Jazz-Trompeter und Sänger Benny Bailey, Jazz-Violinist Billy Bang oder Gitarrist Coco Schumann – sie alle sind mittlerweile verstorben, aber haben den lokalen Club geprägt. Inzwischen sei der Badensche Hof über die Grenzen Berlins hinaus, und sogar weltweit, in der Jazzszene bekannt, sagt Rieck. Und auch heute noch sind wahre Größen live zu erleben – zum Beispiel Tenorsaxofonist Lawrence Clark mit seinem Quintett

Mein Vater war Jazz-Gitarrist, und als ich 1985 die Gelegenheit hatte, hier in Wilmersdorf ein Musikcafé zu eröffnen, habe ich zugriffen.“

Hans-Hugo Rieck,
Inhaber Badenscher Hof

aus New York. Auch der Berliner Jazz-Pianist Alexander von Schlippenbach oder der 1938 in New York geborene Reggie Moore sind regelmäßige Bühnengäste. FRIEDA kommt genau richtig, als letzterer am 13. November in den kleinen Räumen des Jazzclubs seinen Abschied von Berlin begehrt. „Es

ist heute wirklich voll“, findet Rieck. „Aber das ist ja klar, wenn Reggie seinen Abschied feiert. Nach 40 Jahren zieht er in seine Heimatstadt New York City zurück.“ Rieck selbst hat die Jazzmusik zu Hause bereits als kleiner Junge kennengelernt: „Mein Vater war Jazz-Gitarrist, und als ich 1985 die Gelegenheit hatte, hier in Wilmersdorf ein Musikcafé zu eröffnen, habe ich zugriffen.“ Anfangs seien sie zu dritt gewesen, hatten ihr Vorhaben als Galerie und Kneipe geplant. „Doch schon zwei Jahre später war ich

allein, die beiden anderen sind abgesprungen“, erinnert sich der Zehlendorfer. Der Badensche Hof etablierte sich – bis die Pandemie kam. „Die Corona-Zeit haben wir durch das Förderprogramm ‚Neustart Kultur‘ überstanden“, sagt Rieck. Und heute sei sein Jazzclub aus der Szene nicht mehr wegzudenken.



Reggie Moore gab im November sein Abschiedskonzert im Badenschen Hof: Der Jazzmusiker zieht aus Berlin zurück nach New York.

TITELTHEMA

Ähnlich ist es mit dem Zig Zag Jazz Club an der Hauptstraße 89. Wer hier entlangläuft, kann durch die riesigen Schaufensterscheiben hineinschauen. Der rote Neon-Schriftzug mit dem Trompeter-Scherenschnitt leuchtet anheimelnd. Die gemütliche Location von Dimitris Christides und Willi Hunz - beide sind selbst Schlagzeuger - wird auch als „das Wohnzimmer für die Jazz-Welt“ bezeichnet. Hier wird musikalische Vielfalt großgeschrieben. Bekannte Jazz-Größen aus dem In- und Ausland betreten ebenso die Bühne wie vielversprechende NewcomerInnen mit Blues, Funk oder Swingmusik. Regelmäßig stehen auch Jam-Sessions an - als Überraschungsevents für die Gäste. Allein der Lärmschutz vor Ort macht den Inhabern zu schaffen. Und so sehen sie sich auch nach anderen Möglichkeiten um, Musik zu bieten. Nach dem Zig Zag Summer-Jam in der Summer Arts Lounge neben der East Side Gallery an der Spree soll eine ganzjährige Alternative das Kühlhaus am Gleisdreieck sein. Doch aufgegeben werden soll das „Wohnzimmer“ im Kiez nicht und als kleine Spielstätte weiterhin bleiben. Das freut auch Monika Saße und Marion Schmidt. Die beiden Friedenauerinnen sind Stammgäste hier, machen aber auch selbst Musik.



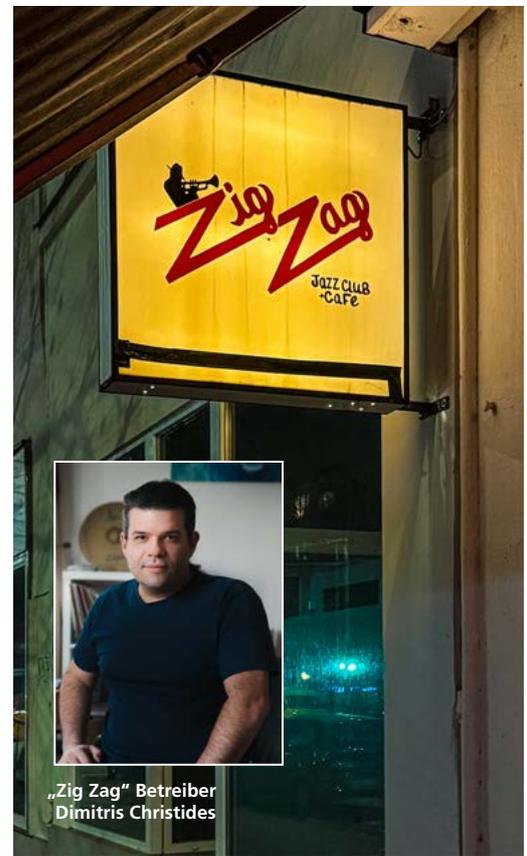
Den beiden Pädagoginnen hat es die Ukulele angetan. Mit den „Mini-Gitarren“, Gesang, Bluesharp und Percussion treten sie als „MoMas Berlin“ auf. Ihr Ziel ist es, Menschen glücklich zu machen. „Die Ukulele öffnet das Herz und ist recht einfach zu erlernen“, erzählt Monika Saße über das kleine Instrument mit vier Saiten, dessen

Spiel die Frauen nicht nur beherrschen, sondern in ihrer Wohnung an der Wielandstraße auch unterrichten. „Mit zwei oder drei Akkorden kann man schon so manches Lied spielen. So haben die Anfänger gleich Erfolgserlebnisse“, beschreibt Marion Schmidt. Sie stammt aus dem Kiez, ist teils im Malerviertel aufgewachsen. Beruflich war die Diplom-Pädagogin und gelernte Bibliothekarin schon früher musikalisch unterwegs: Sie arbeitete in der Musikbibliothek Steglitz, bevor sie Tanzlehrerin wurde und ihre eigene Tanzschule eröffnete. Monika Saße, ursprünglich aus der Kieler Förde, unterrichtete lange an der Flämingschule Religion. Doch heute dreht sich beider Leben hauptsächlich ums Klangliche. Die Wand ihrer gemeinsamen Wohnung zieren zahlreiche Ukulelen. Und so unterschiedlich diese aussehen, so vielfältig ist auch das, was man damit hervorzaubern kann: „Unser Herz schlägt für Jazz, aber wir machen im weitesten Sinne Lagerfeuermusik“, erklärt Monika Saße. Das Repertoire - zum Mitsingen und für gute Laune - ist groß, Beatles, Cat Stevens, John Denver, die Crystals ... Wer das einmal selbst hören möchte: „Die MoMas“ spielen regelmäßig in der Begine - Treffpunkt und Kultur für Frauen e. V. an der Potsdamer Straße 139, ab und zu in der Bahnhofshalle am S-Bahnhof Friedenau. Auch auf dem Berliner Ukulele-Festival treten



Die „MoMas Berlin“ geben Ukulelen-Konzerte und -Unterricht.

Der Zig Zag Jazz Club an der Hauptstraße 89 gilt vielen als „das Wohnzimmer für die Jazz-Welt“.



„Zig Zag“ Betreiber
Dimitris Christides

sie auf. „Das ist immer etwas ganz Besonderes. Dort spielen Weltstars aus Hawaii mit Anfängern, die nur drei Akkorde können. Wo gibt es das in der Musikszene schon?“, begeistert sich Marion Schmidt und fügt mit Blick auf die Jahreszeit hinzu: „Wenn die Weihnachtsbäume stehen und das Wetter stimmt, kann man uns am Breslauer Platz erleben – live und umsonst.“

Auf die historischen Spuren von Klängen und musikalischen Orten begibt sich Marion Kiesow. Die Grafik-Designerin und Autorin, seit 1982 Wahl-Friedenauerin, kann sich in die alten Zeiten der Berliner Tanzlokale und Ballsäle sehr gut hineinversetzen. „Ich mag besonders die Orte, an denen man auch tanzen kann“, erklärt sie. In der Music

Hall an der Rheinstraße 45 war sie regelmäßig Gast. Als Teil der Optischen Anstalt Goerz 1913 errichtet, war diese 1977 als Europas erster internationaler Jazzclub eröffnet worden. „450 Gäste hatten dort Platz, doch das alles ist Vergangenheit“, erläutert Kiesow. Sie zeigt FRIEDA den großen Saal, der heute unter anderem von der daneben befindlichen Tanzschule Dieter Keller genutzt wird. Auch der Roxy-Palast, der 1929 an der Hauptstraße 78/79 fertiggestellt wurde, ist Kiesow in Erinnerung, „und das nicht nur aufgrund des Bombenanschlags auf die Diskothek ‚La Belle‘ 1985, sondern weil es dort auch über Jahrzehnte viel Live-Musik gab.“

Besonders intensiv hat Marion Kiesow sich mit den Spuren der Ballhäuser in

Berlin-Mitte auseinandergesetzt. Im Oktober veröffentlichte sie das Buch „Berlin tanzt in Clärchens Ballhaus“, in dem sie ihr Wissen, angesammelte Schriften, Bildmaterialien und 180 Interviews von ZeitzeugInnen verewigte. Auf 416 Seiten erfährt man einiges über die Ballhaus-Besonderheiten, über den Wandel von Sitten, Moden und politischen Verhältnissen. „Berlin muss vor einem Jahrhundert extrem spannend gewesen sein. Wenn ich könnte, würde ich eine Zeitreise machen und all die Veranstaltungsorte besuchen, die damals so beliebt waren bei 18- bis 80-Jährigen“, schwärmt sie. Derzeit weitet sie ihre Recherchen auf die ganze Stadt aus und bezieht auch frühere Säle und Tanzlokale in Friedenau ein. „Es gab hier zum Beispiel



Neu

Ein Geschenk für Berliner Eltern!

Der Familien-Freizeit-Guide fürs ganze Jahr aus dem HIMBEER Verlag. 1.000 Tipps und Ideen für jedes Alter, Wetter und Interesse. himbeer-shop.de





Die Friedenauerin Marion Kiesow (auf dem Bild vor dem Gebäude der einstigen Music Hall an der Rheinstraße 45) begeistert sich für die Geschichte von Berlins Tanzlokalen und Ballhäusern. Jüngst veröffentlichte sie ein Buch zu diesem Thema (432 Seiten, ISBN 978-3-8148-0312-8).

das Hohenzollern-Restaurant mit Festsälen in der Handjerystraße 64, mit Zugang von der Rheinstraße, das ab 1912 zum Kino mit insgesamt 600 Plätzen ausgebaut wurde“, weiß sie. Aber auch in der Nähe hätten sich einige Veranstaltungsorte befunden - vor allem entlang der Hauptstraße. „Dazu gehört der Lindenpark in der Hauptstraße 13 oder Miethes Festsäle fast nebenan, in der Hauptstraße 5/6. Nicht zu vergessen der Prälat Schöneberg, der 1937 von William Dunkel als Veranstaltungsgebäude auf dem

ehemaligen Grundstück der Gaststätte ‚Dorfchenke‘ in der Hauptstraße 122-124 gebaut wurde.“ 12.000 Quadratmeter sei der zentrale Veranstaltungsort groß gewesen und überwiegend für Bälle genutzt worden. Zwar wurde er während des Zweiten Weltkriegs teilweise zerstört, danach allerdings wieder errichtet. Bis zum Bau des Palais am Funkturm beherbergte er das beliebteste Tanzlokal der West-Berliner Bevölkerung. An die FRIEDA LeserInnen hat Marion Kiesow eine Bitte: „Wer noch Erinnerungen an die

Säle und Tanzlokale in Friedenau hat, kann sich gerne bei mir melden.“ Kontaktdaten finden sich auf ihrer Website www.marionkiesow.de. Und wer sie kennenlernen möchte, kann dies bei den historischen Spaziergängen, die sie bereits zu ihrem Lieblingsthema anbietet. Sie führen derzeit zu den Ballsälen in Mitte. Möglicherweise wird es aber künftig auch welche in unserer Nachbarschaft geben, lässt sie hoffen. Dann würden Gänsehautmomente der Vergangenheit noch einmal ganz neu lebendig. FLE



Die Kirche Zum Guten Hirten bietet gleich mehrere weihnachtliche Konzerte.

Musik-Programm rund um Weihnachten

Klassische Klänge sind im Advent reichlich in der Kirche Zum Guten Hirten zu genießen: Am 13.12. bereits gibt der Berliner Mädchenchor hier ein Weihnachtskonzert, am 15.12. dann tritt der Knabenchor Berlin auf - Titel: „Fröhlich soll meine Herze springen“. Beim Adventsgottesdienst am 22.12. sowie im Rahmen der Christnacht am 24.12. erhebt die Friedenauer Kantorei die Stimmen. Am 26.12. lädt die Nathanael-Kirche um 17 Uhr ein zum Weihnachtsliedersingen.

Das **Zimmertheater Steglitz** bietet am 20.12. die musikalische Biografie „Beethoven Superstar?“. Am 21.12. gibt es Texte, Songs und Details zum Leben von Kurt Tucholsky unter dem Titel „Wo kommen die Löcher im Käse her?“. Der 25.12. hält ein satirisch-musikalisches Programm zum Fest bereit: „Weihnachten gibt's nur einmal im Jahr“, heißt es dann, bevor es am 26.12. bei „Wir feiern Weihnukka“ mit literarisch-musikalischen Begegnungen weitergeht. Am 27.12. singt

Günter Rüdiger unplugged „Lieder über die Liebe und das Leben“. Am 28.12. stehen das Leben und Schaffen von Hildegard Knef im Bühnenfokus.

Im **Badenschen Hof** wird es am 20.12. weihnachtlich zugehen: Susanna Bartilla präsentiert ab 20.15 Uhr Christmas Songs (Jazz und Chanson). Am 25.12. ist dann Zeit für „Birthday Party“ mit Blues und Soul von Eb Davis & the Superband.

Der **Zig Zag Jazz Club** begrüßt am 19.12. das Faces & Places Quartet, das sich Thelnius Monk und Ornette Coleman widmet. Nach den Weihnachtsfeiertagen meldet sich die Location am 30.12. mit dem Auftritt des Matti Klein Soul Trio zurück.

Der **Irish Pub Celtic Cottage** an der Markelstraße kündigt für 21.12. Irish & American Folk mit „Sub McLad“ an, am 28.12. spielen HomeWard traditionelle und aktuelle Songs „mit irischem Touch“.

Ausgabe 4 · 36. Jahrgang
Winter 2024/2025 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top magazin

BERLIN

Ab 6.12.
an über
4.500 Stellen
erhältlich

people
25 Jahre Genuss
Jubiläum der Berliner Meisterköche

mobility
Eine Legende wird 50
Der Porsche 911 Turbo

Winter 2024/25

www.top-magazin-berlin.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin - eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

sehen Ihre Schirme

Annahme
von
Schirmreparaturen

Wir reparieren Ihre Schirme



Von Stoffen, Stöcken und „Granitschädeln“

Ein Besuch bei Berlins
letztem Schirmmacher

Hier zeigt Rolf Lippke ein handgefertigtes Auftragsexemplar. Um den Bezug hat sich seine 92-jährige Mutter als Stoff-Expertin gekümmert.

Wenn Rolf Lippke seiner Mutter keine Arbeit mit nach Hause bringt, gibt's Ärger. So erzählt er es jedenfalls selbst - mit einem kleinen Augenzwinkern. Und spätestens an dieser Stelle des Interviews mit Berlins letztem Schirmmacher wird klar, wie tief sein Handwerk in der Familie verwurzelt ist. Schließlich ist die Mutter nicht weniger als 92 Jahre alt, und dennoch kann sie nichts davon abhalten, weiterhin Schere und Nadel zu schwingen. „Darüber bin ich sehr froh, schließlich ist sie die absolute Expertin beim Stoffzuschnitt“, betont Rolf Lippke, selbst schon knapp jenseits der 60. „Ihre Papp-Vorlagen, die noch aus DDR-Zeiten stammen, hegt sie wie einen Schatz.“ Jeden Samstag nimmt er aus seinem Geschäft an der Kieler Straße in Steglitz deshalb Aufträge mit und fährt sie knapp 300 Kilometer ins sächsische Ebersbach. Für die Region schlägt sein Herz noch immer, „meine ganze Familie ist ja dort“. Außerdem habe die Heimat ihn sehr geprägt: „Die Oberlausitz liegt auf einer Granit-scholle. Und man sagt, wer dort wohnt, ist eigensinnig und stur, ein ‚Granit-schädel‘. Das bin ich auch, aber das ist der Grund, warum ich das hier - meine Arbeit - schaffe.“

Leicht ist das Regenschirm-Geschäft nämlich längst nicht mehr. Die Menschen kaufen viel im Internet: günstig, aber auch billig hergestellt und schnell irreparabel kaputt. In ganz Deutschland sei sein Handwerk bereits beinahe ausgestorben, erklärt Lippke betrübt: „Kurz nach der Wende wollte ich mich 1990 für den Meister anmelden ... und erfuhr, dass der Titel im Westen damals schon seit fünf Jahren nicht mehr erworben werden konnte. 1998 wurde der Ausbildungsberuf komplett gestrichen.“ Aus diesem Grund hatte Rolf Lippke trotz seiner Expertise auch nie die Chance, selbst jemanden anzulernen. Das bedauert er sehr: einerseits bezüglich der Zukunft hinsichtlich des eigenen Ruhestands in vier Jahren, andererseits mit Blick auf die Vergangenheit, die über 140-jährige Firmengeschichte: 1882 nahm diese mit der Gründung durch Vorfahr Josef Müller ihren Anfang. Er bot im nordböhmischen Georgswalde Schirmreparaturen an. 1901 kam eine Schirmfabrik im nahen Rumburg dazu. Trotz vieler Herausforderungen für die Familie wie der Vertreibung aus Tschechien, den Wirren beider Weltkriege und

der deutsch-deutschen Teilung überdauerte die Handwerkstradition. Vom Gründer zum Sohn, dann zu dessen Frau, zu deren Neffe, zu dessen Gattin, zu deren Schwester wurden die „Zügel“ weitergegeben. Letztere ist Christina Lippke, die tüchtige und rüstige 92-Jährige. Sohn Rolf, ursprünglich in der Buchdruckereibranche, schwenkte in den 80er Jahren aufs Schirmmacherhandwerk um, lernte in einem Fachgeschäft in Dresden, das er 1998 übernahm und bis 2013 führte. Von hieraus zog es ihn schließlich nach Berlin. Schon als Kind habe er dem Großvater ein bisschen helfen dürfen, „mit meinem Opa habe ich Schirmstöcke bearbeitet, das hat Spaß gemacht. Meine Ausbildung konnte ich dann von drei Jahren auf eines verkürzen, weil ich mich so gut anstellte“, erinnert sich der 61-Jährige.

„Ich repariere auch Sonnenschirme. Nur Lampenschirme nicht – das wurde ich nämlich auch schon gefragt.“

Rolf Lippke

Beim Besuch von FRIEDA an der Steglitzer Adresse im Oktober ist sein Talent gerade besonders stark gefragt. Er zeigt auf viele Kartons voller Schirme, teils noch geschlossene Postpakete aus der ganzen Republik. Allesamt anstehende Reparaturen. Zur ohnehin herbstlichen Hoch-Zeit ist gerade ein großer Tageszeitungsbeitrag über den Fachmann erschienen, der die Flut noch vergrößert hat. Dieser versucht Lippke nun Herr zu werden, sitzt manchmal bis tief in die Nacht an seinen Maschinen, die teilweise aus Großvaters Zeiten stammen und mit Eifer in Schuss gehalten werden. Nachhaltigkeit ist hier ein Thema: hinterm wie vor dem Verkaufstresen. Schließlich ist es ja eine gute Sache, dass Menschen bei Defekten nicht gleich Neues kaufen. Letzteres gibt es im Laden natürlich auch, allerdings alles hochwertig und reparabel. In deckenhohen Regalen stehen und hängen Neu-Schirme verschiedenster Größe und Farbe. „In Berlin wird viel gemustert genommen“, erklärt Lippke: „Meine Kollegin an der Nordsee verkauft fast nur Karo.“ Offenbar gibt es also doch noch eine Art Mode für das nützlich-



Mit dieser althergebrachten Spezial-Maschine lassen sich Schirmstöcke bearbeiten.

che Accessoire. „Bei meiner Ware muss ich mich außerdem an den Wandel bei Klima- und Wetterbedingungen anpassen. Wegen der trockenen Sommer habe ich Schirme mit UV-Schutz im Sortiment, dazu Gehstöcke und sogar Fächer. Und ich repariere auch Sonnenschirme. Nur Lampenschirme nicht - das wurde ich nämlich auch schon gefragt.“

Wer etwas richtig Gutes und Einzigartiges haben möchte, kann bei Rolf Lippke Unikate anfertigen lassen. Zwischen 60 und 180 Euro sind dafür zu veranschlagen. Auf der Website kann man Modelle, Stoffe, Griffe vorauswählen. Für die Senatskanzlei hat der Experte schon einen ganzen Satz solcher Kreationen ausgeliefert: große Exemplare, unter denen zwei Personen trocken bleiben; „und letztes Jahr stand auf einmal Schauspieler Jan-Josef Liefers vor mir. Auch er fragte nach etwas Handgefertigtem. Weil ich aber nichts auf puren Verdacht herstelle, sondern Aufträge individuell bearbeite, ging das so kurzfristig nicht. Er nahm dann ein italienisches Modell, rot-weiß gestreift.“ Jeder selbst gebaute Schirm macht etwa drei bis vier Stunden Arbeit, rund 100 Stück entstehen pro Jahr, das Reparatur-Pensum liegt „vermutlich bei etwa 2.000“. Ersatzteile sammelt Rolf Lippke, kauft Restposten auf, „und was nicht passt, wird eben passend gemacht.“ Wegen seines Könnens, aber wohl auch dieses Pragmatismus ist Lippke oft über Monate ausgebucht. Als Last-Minute-(Weihnachts-)Geschenk bieten sich seine Dienste daher nicht an. Aber auch dafür hat er - ganz pragmatisch - eine griffige Lösung: „Bei mir gibt's auch Gutscheine!“ Das sichert Aufträge ... und darüber freut sich dann auch wieder die Mutter in der Oberlausitz.

ITH



Wie das Miteinander im Bezirk weiter voranbringen?

ENGAGEMENT Neue Ideen beim Demokratielunch im Rathaus

Die angesetzten drei Stunden reichten gar nicht aus: Mehr als 40 Menschen haben sich im Rathaus Schöneberg am 23. November intensiv über Möglichkeiten ausgetauscht, auf welche Weise Miteinander im Bezirk künftig gestärkt werden können. Im John-F.-Kennedy-Saal bot sich allen TeilnehmerInnen – unter anderem auch vom Bündnis für Demokratie Friedenau – zunächst ein Rückblick auf einige der 16 in 2024 geförder-

ten Projekte: Viele präsentierten ihr Wirken auf Schautafeln. Nach einem Grußwort von Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann stellte die externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Tempelhof-Schöneberg eine aktuelle Bedarfsanalyse zum Themenspektrum vor, die auf Basis von letztjährigen Ergebnissen des Treffens angefertigt worden war. Auffällig, hieß es, sei dabei die ortsteil-übergreifende Prio-

risierung dreier Aspekte gewesen: Die Menschen wünschen sich demnach vor allem interkulturelle Bildungsangebote zu Integration und politischer Bildung sowie Nachbarschaftsaktionen und eine Übersicht und/oder Plattform zu Projekten im Bezirk. Hinsichtlich des letzten Anliegens gab es zwischenzeitlich eine Weiterentwicklung der Website www.gemeinsam-in-tempelhof-schoeneberg.de, die jetzt unter anderem eine Pinnwand für Termine und Neuigkeiten aufweist. Im Anschluss wurde der Projektauftrag für 2025 eingeordnet, und alle TeilnehmerInnen hatten Gelegenheit, Ideen hierfür zu diskutieren. Auch Jörn Oltmann nahm teil. Er betonte: „Gemeinsam schaffen wir ein Bollwerk gegen Rechtsextremismus.“



Zum Abschlussfoto versammelten sich viele TeilnehmerInnen auf der Treppe.



Mahnwache gegen Abriss

IMMOBILIEN Verbände fordern Stopp und Prüfung beim E-Werk

Eine weithin sichtbare „STOP“-Projektion hat am Abend des 7. November die Fassade des früheren Elektrizitätswerks an der Rheingaustraße 30 erleuchtet: Die Nachbarschaftsinitiative Friedenau e. V., AnwohnerInnen und die Berliner Ortsgruppe des Vereins Architects for Future hatten hier eine Mahnwache organisiert. Damit unterstrichen sie ihre Forderung nach einem Abriss-Stopp und einer Prüfung des Denkmalschutzes für den – nach bereits erfolgten ersten Arbeiten – noch verbliebenen Wohnteils des Ensembles.

„Das Kulturerbenetz Berlin führt das Gebäude inzwischen auf der Roten Liste bedrohter Gebäude“; sein Abbruch sei „aus sozialer, städtebaulicher und ökologischer Sicht ein ‚Desaster‘“, ist in einer Mitteilung formuliert.

Bis 2024 sei das Gebäude noch genutzt worden. Geplant ist aber, dass hier ein Wohnanlagen-Neubau der Bauwert AG entsteht. Die Protest-OrganisatorInnen sehen darin allerdings keine Entlastung des angespannten Wohnungsmarkts: „Die geplanten hochpreisigen Eigentums-

wohnungen (...) könnten Verdrängungseffekte sogar erheblich verstärken.“ In der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Tempelhof-Schöneberg am 20. November verschafften sie ihrem Thema daher gleich nochmals Wahrnehmung, indem sie es als EinwohnerInnen-Anfrage platzierten. Wegen der Privateigentümerschaft des Geländes sei eine Einschätzung nicht Sache der BVV, hieß es. Stattdessen nahm das Bezirksamt selbst Stellung: Die zuständige Stadträtin Eva Majewski sagte, man teile die Ansicht, dass der „Erhalt baulicher Substanz und deren zeitgemäße Umnutzung (...) vorzugswürdig“ ist, sei aber ebenfalls nicht zuständig. Verhinderbar seien Fälle wie der des Spannwerks im Vorfeld unterdessen womöglich durch einen sogenannten Ensemble-Schutz, der durch ein Gutachten festgestellt werden müsse. Weil die Mahnwache-InitiatorInnen für das Leerstand-Haus „Flora“ an der Odenwald-/Ecke Stubenrauchstraße ein nicht auszuschließendes ähnliches ‚Schicksal‘ verhindern möchten, wollen sie jetzt dort ein entsprechendes Verfahren anstoßen.

Glasfaserausbau in Tempelhof-Schöneberg

INFRASTRUKTUR Schnelles Internet für 45.000 Haushalte

In Tempelhof-Schöneberg wird das Glasfasernetz ausgebaut: Das Unternehmen OXG möchte künftig mehr als 45.000 Haushalte versorgen. Bagger haben bereits die Arbeit dafür aufgenommen. Die Technik nennt sich „FTTH“ (= „Fiber To The Home“) und bezeichnet ein Verfahren, bei dem die Anschlüsse bis in die heimischen vier Wände reichen. Das Ganze sei für AnwohnerInnen kostenfrei, heißt es. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann: „Der Ausbau der Infrastruktur in Tempelhof-Schöneberg ist mir ein wichtiges Anliegen, von dem auch zukünftige Generationen profitieren werden. Dank der Arbeit von Unternehmen wie der OXG bekommen wir ein modernes Glasfasernetz im Bezirk, das die Voraussetzung für die immer weiter wachsende Digitalisierung darstellt.“

Die OXG Glasfaser GmbH ist ein Joint Venture, das im März 2023 von Vodafone und Alice gegründet wurde. Die Maßnahmen im Bezirk sind Teil eines berlinweiten Projekts mit einem Investitionsvolumen von knapp einer Milliarde Euro.



Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck (mittig unter rotem Schirm) mit VertreterInnen von BVV und Baufirma sowie AnwohnerInnen

Neugestaltung an Ella-Barowsky-Straße und Innsbrucker Platz

BAUWESEN Ein Verkehrsprojekt und zwei Hochhäuser

Startschuss für ein Verkehrsprojekt in Tempelhof-Schöneberg: „Die wichtige Quartiersachse, die den Bahnhof Südkreuz und den S-Bahnhof Schöneberg direkt verbindet, wird fuß- und radverkehrsfreundlich umgestaltet“, hieß es vom Bezirksamt zum ersten Spatenstich am 19. November in der Ella-Barowsky-Straße. Der erste Bauabschnitt werde zwischen der östlichen Hedwig-Dohm-Straße bis zur Gotenstraße eine fußgängerfreundliche Stadtstraße mit barrierefreien Gehwegen, Radwegen und schattenspendenden Bäumen schaffen; zwei weitere Abschnitte sollen folgen.

Für den Bereich Südkreuz gibt es auch weitere Nachrichten: Dass die Berliner Stadtreinigung (BSR) mit

ihrer Unternehmenszentrale vom bisherigen Standort in Tempelhof an dorthin umziehen will, ist bereits seit Jahren bekannt. Im November wurde nun neues „Zahlenwerk“ dazu öffentlich, was Baustart und Kostenrahmen betrifft. Veranschlagt sind für das Projekt an der Ecke Wilhelm-Kabus-/Ella-Barowsky-Straße nach jetzigem Stand etwa 190 Millionen Euro. Das berichtete Entwicklungsstadt Berlin. 2026 soll es losgehen. Im kommenden Jahr bereits soll am Innsbrucker Platz unterdessen der Bau des Gewerbekomplexes „The Friedenauer“ beginnen, wie Entwicklungsstadt Berlin bereits Anfang Oktober mitteilte. Fertigstellungsziel hier sei bislang 2027. Als erster Ankermieter stehe bereits das Unternehmen Kieback&Peter fest.

Foto: © Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN
UND LEBEN
WIE SIE
WOLLEN



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

Berliner Volksbank
Immobilien

Auszeichnungen zu Energieeffizienz und „Fair Trade“

NACHHALTIGKEIT Zwei Bezirke bekamen Zertifikate

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf ist mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet worden. Der „eea“ ist ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, der die Erfüllung bestimmter Kriterien in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz voraussetzt und würdigt. Von den sieben teilnehmenden Berliner Bezirken hat Charlottenburg-Wilmersdorf das beste Ergebnis erreicht, teilte die Behörde mit: „Das im Rahmen des eea-Prozesses erstellte energiepolitische Arbeitsprogramm zeigt für die nächste Zeit auf, welche Maßnahmen [...] im Bezirk sinnvollerweise umzusetzen sind und erfüllt damit die Funktion, die in anderen Bezirken, Kommunen und Landkreisen Klimaschutzkonzepte übernehmen.“ Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger rief anlässlich der Auszeichnung die BürgerInnen zur Mitwirkung auf. Unterdes-

sen hat der Bezirk Tempelhof-Schöneberg erneut das Label „Fairtrade Town“ verliehen bekommen. Diese Würdigung honoriert das anhaltende Engagement des Bezirks für fairen Handel und Nachhaltigkeit. Die feierliche Verleihung fand im Rahmen der Messe „Bazaar Berlin“ statt, wo Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann die Urkunde zur Titelverteidigung entgegennahm.



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (3. v. l.) mit der Fairtrade-Urkunde

Partnerschaft mit Mezitli gefestigt und vorangetrieben

AUSTAUSCH Neuer Bürgermeister der türkischen Stadt empfangen

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat im November den neuen Bürgermeister der türkischen Partnerstadt Mezitli begrüßt. Gemeinsam mit einer Fachdelegation war Ahmet Serkan Tuncer Mitte des Monats zu Gast in Berlin. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann war es sehr wichtig, seinen neuen Amtspartner noch in diesem Jahr kennenzulernen, um gemeinsam die Wei-

chen für die künftige Zusammenarbeit zu stellen. Hoch willkommen sei daher die Initiative des Nachbarschafts- und Selbsthilfeszentrums in der UFA-Fabrik und des Verbands für sozial-kulturelle Arbeit gewesen, gemeinsam mit Tempelhof-Schöneberg und Mezitli eine Begegnung zum Thema Jugend zu organisieren. Die Fachdelegation hatte über die vier Tage reichlich Gelegenheit, lokale Institutionen kennenzulernen, darunter den FC Internationale, das Interkulturelle Haus, die Initiative „Schöneberg hilft“, das Jugend- und Kulturzentrum „Spirale“, das Projekt „Stadtteilmütter“ und viele mehr. Auf dem Empfang im BVV-Saal kam es zum Treffen mit VertreterInnen aus Politik und Verwaltung. Oltmann äußerte sich hoffnungsfroh: „Ich bin mir sicher, dass sich die Zusammenarbeit zwischen unseren Partnerbezirken weiter kontinuierlich entwickeln und an gemeinsamen Projekten wachsen wird.“



V. l. n. r.: Stefan Böltes (BVV-Vorsteher Tempelhof-Schöneberg), Ahmet Serkan Tuncer (Bezirksbürgermeister von Mezitli) und Jörn Oltmann (Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg)

Meinung junger Menschen mit einbeziehen

POLITIK Sichtweisen erkennen, Mitbestimmung zulassen

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat erstmals einen „Bericht zur Sichtweise junger Menschen“ vorgelegt. Dieser ist auf der Seite des Jugendamtes einsehbar. Er zeigt Stärken auf, aber auch Potenziale: „Der Bedarf an zielgruppengerechter Öffentlichkeitsarbeit wird als Entwicklungsfeld genannt“, heißt es in einer Mitteilung: „Zudem wünschen sich die jungen Menschen mehr öffentlich zugängliche Sport- und Spielplätze sowie sichere Orte für Freizeitaktivitäten.“ Ziel sei es, allen Kindern und Jugendlichen eine gleichberechtigte und aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und ihre Wünsche und Ideen nachhaltig in die Gestaltung des Bezirks einfließen zu lassen. In Steglitz-Zehlendorf haben junge Menschen kürzlich bereits über Finanzielles bestimmt: mit dem neuen Kinder- und Jugendhaushalt. Anfang Oktober hatten sich 609 Personen unter 21 Jahren daran beteiligt, Ideen für zu finanzierende Projekte eingereicht – zum Beispiel für Schulhöfe, Parks und Plätze – und schließlich dazu abgestimmt.

„Raum für Beteiligung“ ist umgezogen

MITSPRACHE Neue Adresse an Dominicusstraße 11

Neue Räume für den „Raum für Beteiligung“: Am 22. November hat der Bezirk Tempelhof-Schöneberg den neuen Standort an der Dominicusstraße 11 offiziell eröffnet. Künftig wird er als zentrale Anlaufstelle für alle BürgerInnen offenstehen, die sich aktiv an Gestaltungsfragen und -projekten beteiligen möchten. Interessierte bekommen Infos zu aktuellen Vorhaben und können eigene Ideen einbringen und sich vernetzen. Der „Raum für Beteiligung“ gilt auch als Schnittstelle zur Verwaltung.



PSD Adventskalender

*Jeden Tag
ein Türchen
öffnen*

Exklusive Überraschungen

Gewinne, Rezepte & praktische Tipps

Verkürzen Sie sich die Zeit bis Heiligabend

- Hauptpreis nach Wunsch: Apple MacBook Air, E-Bike oder Heimkino-Sound-System von Sonos
- PSD-Newsletter-Abonnenten erhalten 5 Zusatzlose für den Hauptpreis
- Je mehr Türchen Sie öffnen, desto größer ist Ihre Gewinnchance auf den Hauptpreis

Registrieren Sie sich, um Ihren persönlichen Link zum PSD Adventskalender zu erhalten.



Berlin-
Brandenburg eG

Jetzt mitmachen:
psd-bb.de/advent



Viel Betrieb in der Sporthalle Haus Paul der 1. Gemeinschaftsschule Schöneberg

Fäuste geben und Hände reichen

Fairplay beim Box Club Olympia 75

Ein Pfiff von Evgenij Jabs, und alle gehen in die Waagerechte. Liegestütze, dann wird wieder gelaufen. Eine bunt gemischte Truppe aus 40 SportlerInnen im Alter von 14 bis um die 70 Jahre, darunter sieben Frauen, drehen ihre Aufwärmrunden im Haus Paul der 1. Gemeinschaftsschule

Schöneberg an der Rubensstraße. Es ist Montagabend, beim Boxclub Olympia 75 steht Hanteltraining auf dem Programm, Schattenboxen. Dienstags kommen Sandsäcke zum Einsatz, dann sind diejenigen in der Halle, die zu Wettkämpfen antreten. Mittwochs ist der Sparringtag. Und auch am Freitag wird im Haus Paul rangeklotzt. Mittedrin Cahit Kalayci, seit vielen Jahren der Vereinschef, der fast jedes Training aktiv mitmacht und immer für einen lockeren Spruch zu haben ist. „Was ist los, heute noch nichts gegessen?“, motiviert der 56-Jährige seinen Nebenmann. „Es gibt keine Pause.“ Evgenij Jabs will noch mehr Einsatz sehen: „Die Hände müssen

explosiver kommen.“ Der Schweiß fließt in Strömen, nach anderthalb Stunden ist das Training zu Ende.

„Boxen im Verein ist eine super Methode, um die Jungs von der Straße zu holen, sie Werte wie Respekt und Fairness zu lehren.“

Nejat Kalayci, ehrenamtlicher Trainer beim Box Club Olympia 75

Seit Jahrzehnten bildet Boxclub Olympia 75 BoxerInnen aus und hat etliche Meister hervorgebracht, 2025 feiert der Verein seinen 50. Geburtstag. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit ist die Integration von Menschen unterschiedlichen kulturellen Hintergrunds, mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Alle können sich sportlich betätigen und neue Kontakte knüpfen. Die rund 200 Mitglieder kommen aus mehr als 20 Ländern, bei Olympia stemmen Jungs und Mädchen nebeneinander Gewichte, springen Seil oder schlagen auf Sandsäcke ein. Und egal, wo sie herkommen, die „Amtssprache“ ist Deutsch. Darauf legt Cahit Kalayci, der

beruflich ein Kfz-Sachverständigenbüro an der Hauptstraße leitet, großen Wert. Vor zwei Jahren bekam sein

Verein für das besondere Engagement den bezirklichen Integrationspreis verliehen. Auch Cahits jüngerer Bruder Nejat Kalayci weiß, wie wichtig Angebote sind, die verbinden. Der 54-Jährige ist ehrenamtlicher Trainer, seit einigen Jahren aber auch als Streetworker in der Gewaltpräventionsstelle Friedenau des Vereins



Omar Riedel war in der Jugend Deutscher Meister in der Klasse bis 81 Kilo

Gangway e. V. aktiv. „Boxen im Verein ist eine super Methode, um die Jungs von der Straße zu holen, sie Werte wie Respekt und Fairness zu lehren“, betont er. An diesem Montagabend nimmt er einen Jungen aus Tschetschenien beiseite, fragt ihn, wie es so läuft. Der Jugendliche ist schon zweimal von der Schule geflogen, jetzt scheint er auf einem besseren Weg zu sein.

Der BC Olympia 75 bietet auch immer wieder Außergewöhnliches an. Cahit Kalayci ist gut gebräunt, er war Anfang November mit einer zehnköpfigen Gruppe zu einem Trainingslager in der Türkei. „Wir sind morgens um 7 Uhr aufgestanden, nach dem Frühstück erst einmal gelaufen und konnten für unser Training eine Bühne nutzen, die im Sommer den Animatoren für die Urlauber vorbehalten ist.“ Die Familie Kalayci ihrerseits kam 1971 aus der Türkei nach Tempelhof-Schöneberg, ließ die Heimat im Schatten des Bergs Ararat nahe der Grenze zu Armenien hinter sich. Der Mutter war von Beginn an wichtig, dass ihre Jungs sich auch mit deutschsprechenden Spielkameraden austauschen. „Ich habe in jungen Jahren aber auch viel Mist gebaut, der Boxsport hat mir einen anderen Weg aufgezeigt“, sagt Nejat. 1987 schlossen er und Bruder Cahit sich dem BC Olympia 75 an, feierten zahlreiche Erfolge. Später boxten beide für das Bundesliga-Team von Hertha BSC.

Besonderes Augenmerk in ihrem heutigen Klub gilt seit jeher der Ausbildung des Nachwuchses. Da hat der BC Olympia große Namen hervorgebracht. Arthur Abraham, der spätere Weltmeister im Supermittelgewicht, begann hier seine Karriere. Trainer Evgenyi Jabs, der wegen einer Knieverletzung seine Sport-Laufbahn früh beenden musste, war Deutscher Vizemeister der Junioren im Bantamgewicht. Omar Riedel kam als Elfjähriger in den Verein, schaffte es in die Deutsche Junioren-Nationalmannschaft, war Deutscher Juniorenmeister in der Klasse bis 81 Kilo und ebenfalls in der Bundesliga für Hertha BSC aktiv. „Ich übernehme jetzt auch schon hin und wieder Traineraufgaben“, sagt der inzwischen 25-Jährige zwischen zwei Übungseinheiten. Und gerade erst machte Alen Rahimic erneut von sich reden, als er seinen ersten Profikampf bestritt. Auch der



Vereinschef Cahit Kalayci (m.), sein Bruder Nejat (r.) und Trainer Evgenij Jabs

Deutsch-Bosnier begann seine Karriere beim BC Olympia, inzwischen boxt und trainiert er beim BC Traktor Schwerin, mit dem er 2023 die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gewann. Zudem holte er im selben Jahr und dem davor zwei Einzeltitel. Stolz sind sie beim BC Olympia auch auf einen bekannten Rapper, der hier trainiert hat und durch seine Kontakte zu einem großen Sport-

artikelhersteller dem Klub mit Materialien unter die Arme griff: Kontra K. Der heute 37-Jährige hat zwar mit manchen Aussagen für Kontroversen gesorgt, sein Bad-Guy-Image aber im Lauf der Jahre geändert. „Ich bin noch zu einem guten Menschen geworden“, wurde er mal in einem Interview zitiert. Sollte es so sein, dann ist der BC Olympia 75 daran sicher nicht ganz schuldlos. **BEK**



Anfang November war Cahit Kalayci mit Jugendlichen im Trainingslager in der Türkei.



Am 16. November weihte die Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz die neu installierte Tischtennisplatte ein, zwei Tage darauf kam Besuch von Studierenden der TU Berlin.

Herbstlicher Rundlauf am Friedrich-Wilhelm-Platz

STADTENTWICKLUNG Tischtennisplatte aufgestellt und eingeweiht

Auch der frische Herbstwind konnte den TischtennisspielerInnen den Spaß nicht verderben. Die Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz hatte am 16. November zur Einweihung der neu installierten Platte geladen. Mit Rundläufen und packenden Einzeln und Doppeln hielt man sich warm. Zwei Tage später bereits stand fachlicher Besuch „ins Haus“ – Studierende der TU Fachabteilung „Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung“ machten sich ein Bild des Grüns auf dem Platz und seiner Geschichte. Es ging aber auch um die Frage der politischen Partizipation im Zusammenhang mit der AnwohnerInnen-Initiative zur Umgestaltung des „FWP“. Der BVV-Beschluss zur Umsetzung der darin formulierten Ziele liegt inzwischen schon ein Jahr zurück. Wie ist der aktuelle Stand dazu? – Das fragte FRIEDA beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg nach.

„Aktuell wird durch das Stadtentwicklungsamt in Abstimmung mit dem Straßen- und Grünflächenamt und dem Umwelt- und Naturschutzamt eine Machbarkeitsstudie zur klimangepassten Umgestaltung und Neuordnung der Flächen durchgeführt“,

antwortete die zuständige Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck: „Darin sollen zwei Varianten zur Platz- und Freiraumgestaltung entwickelt werden und Themen wie Denkmalschutz, BVG Bedarfe und weitere planungsrelevanten Aspekte untersucht werden.“ Allerdings stünden für notwendige konkrete Schritte zurzeit weiterhin keine finanziellen Ressourcen zur Verfügung. Deshalb sei letztlich die Anmeldung als Investitionsmaßnahme des Landes geplant. „Im Angesicht der aktuellen Haushaltslage sowie der aktuellen Kürzungen, insbesondere im Verkehrs- und Umweltbereich, ist die Angabe einer realistischen Zeitschiene aktuell nicht möglich.“ Darüber hinaus wies die Bezirksstadträtin aber auf die kleineren, bereits vollzogenen Maßnahmen zu Aufwertung und Sicherheit hin: Neben der Tischtennisplatte nahm sie Bezug auf die neuen Fahrradabstellanlagen und die inzwischen markierte Querungsstelle. „Zudem wird durch die Maßnahme das illegale Parken im Kreuzungsbereich unterbunden, die Situation des Fußverkehrs, durch das Freihalten der Gehwege von abgestellten Fahrrädern, verbessert und die klimafreundliche Mobilität unterstützt.“

Freiraum für Tempelhof-Schönebergs Hunde

GRÜNANLAGE Bezirk plant zwei neue Auslaufgebiete

Gute Nachrichten für Frauchen, Herrchen und ihre Vierbeiner: Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg plant für 2025 die Einrichtung von gleich zwei neuen Hundeauslaufgebieten. Eines soll im Heinrich-von-Kleist-Park entstehen, das andere im Volkspark Mariendorf. Das geht aus der Antwort der Verwaltung auf eine Große Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung hervor.

Beide Vorhaben sollen zunächst als Pilotprojekte gelten, da es von AnliegerInnen bereits im Vorfeld Bedenken gegen die mögliche Geräusentwicklung gebe – also Sorge vor dauerhaftem lauten Bellen. Man müsse sehen, inwiefern das Ganze funktioniere, und zwar auch im Hinblick auf die Grünanlagen insgesamt. „Nach der Eröffnung der beiden genannten Hundeauslaufgebiete soll evaluiert werden, welche positiven und welche negativen Aspekte die Einrichtung der Anlagen mit sich gebracht hat. Aus diesen Erkenntnissen können neue Handlungsfelder beziehungsweise Anpassungen abgeleitet werden.“



Bewegung und Spaß auch zur dunklen Jahreszeit

SPORT Bezirk Tempelhof-Schöneberg bietet drei Winterspielplätze

Auch wenn es draußen stürmt, regnet und schneit, sollen Kinder im Bezirk Tempelhof-Schöneberg nicht aufs Spielen, Rennen und Toben verzichten. Deshalb hat Jugend- und Gesundheitsstadtrat Oliver Schworck wieder die sogenannten Winterspielplätze initiiert, drei an der Zahl, wie im letzten Jahr auch schon. Seit Anfang November stehen sie offen und werden – im besten Fall, denn das war zum Redaktionsschluss noch von Haushaltsfragen abhängig – bis 12. Januar weiterbetrieben. Immer sonntags von 14 bis 17 Uhr halten die Sporthallen der Neumark-Grundschule im Schöneberger Norden, der Marienfelder und der Tempelherren-Grundschule wöchentlich wechselnde Parcours für Familien mit Kindern zwischen einem und sechs Jahren vor: kostenfrei und ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist zu jeder vollen Stunde möglich. Betreuung und Anleitung erfolgen durch erfahrene TrainerInnen des Bezirkssportbunds; die Aufsichtspflicht allerdings bleibt bei den Eltern beziehungsweise Begleitpersonen der jungen Gäste. Einen weiteren Winterspielplatz bietet übrigens die Heilsarmee in Friedenau an: An der Fregestraße 13 gibt es hier an folgenden Tagen zwischen 16 und 18 Uhr Raum für Spaß und Bewegung: 17. und 31. Januar, 14. und 28. Februar, 14. und 28. März 2025. Hausschuhe sind mitzubringen.



Iris Haferkamp-Kramer (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen), Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck und Carsten Steiner (Berliner Wasserbetriebe)

161.100 Euro für Sintflutbrunnen

DENKMAL Sanierungsarbeiten am Perelsplatz abgeschlossen

„Wasser Marsch!“ – so hieß es am 9. Oktober endlich wieder für den Sintflutbrunnen auf dem Perelsplatz. Nach einer umfangreichen Restaurierung drehte Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck die Rohre symbolisch wieder auf. Damit konnte der Brunnen zumindest noch kurz sprudeln, bevor er in die Winterpause musste, denn traditionell beginnt die Saison am Gründonnerstag und dauert stets bis circa Mitte Oktober. Die Überarbeitung des von Bildhauer Paul Aichele einst für die Pariser Welt-

ausstellung 1895 gestalteten Konstruktion war sehr umfangreich und aufwendig gewesen. Am Ende beliefen sich die Kosten auf 161.100 Euro. Die Finanzierung lief über zwei Sonderprogramme in Verantwortung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Ellenbeck betonte, der Sintflutbrunnen sei eines der wichtigsten Kulturdenkmäler des Bezirks: „Mit der bereits erfolgten Sanierung des Gartendenkmals erscheint der Perelsplatz im neuen Glanz.“

Rasselbande sucht neues Zuhause

Bald ist Weihnachten und zu dieser besonderen Zeit gehen Wünsche vielleicht ja doch in Erfüllung: Wir sind auf Wohnungssuche, denn wir sind nun zu fünft! Dass das im schönen Rheingauviertel nicht einfach ist, haben wir leider schon gemerkt, daher hoffen wir nun auf die FRIEDA und ihre Leser:innen.

Wir suchen (ohne große Eile) eine Wohnung oder Haus mit mindestens 5 Zimmern. Ob Kauf oder Miete ist uns egal, die Lage ist uns wichtig, genug Platz zum Spielen und Toben, eine nette Hausgemeinschaft und vielleicht sogar ein kleiner Garten/Gemeinschaftsgarten.

Wir freuen uns sehr über eine Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon:
steffi1506@gmx.de | 030/29360567

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Beschluss des Jahres 2024 wünschen Steffi und Johannes und die Rasselbande



ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ

Immer für Sie ansprechbar!

Orkan Özdemir
IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN
Stadtteilbüro • Schmiljanstraße 17 • 12161 Berlin
Telefon: 030 276 950 43 • mail@orkan-ozdemir.de



Der Mensch braucht Menschen

Sarah Hoffmann und ihr „hoffmannsgarten“

In leuchtendem Gelb wie die Sonne kommt Sarah Hoffmann voller Elan um die Flurecke im „Hoffmannsgarten“ geschwungen. Alle MitarbeiterInnen der Tagespflege an der Schmiljanstraße 21 tragen T-Shirts mit der fröhlichen Farbe: ob im großen Saal, wo gerade eine Gesprächsrunde zum politischen Tagesgeschehen stattfindet, ob in der Küche, aus der es bereits lecker nach Mittagessen duftet oder im Korridor, wo eine Kollegin einer älteren Dame freundlich den Weg zurück zur Gruppe weist. „Mit Kompetenz, Offenheit, Herzlichkeit und einer Prise Humor wollen wir eine lebensnahe und generationsübergreifende Anlaufstelle für alle Menschen sein, die sich mit dem Thema Alter und Lebensführung beschäftigen ...“ – so steht auf der Website des „Hoffmannsgarten“ (Eigenschreibweise mit kleinem h) über die Institution zu lesen, das fällt einem bei diesem Anblick gleich wieder ein. „In einer Umwelt, in der es keine Willkommenskultur für Menschen mit Demenz gibt, schaffen wir Teilhabe“, konkretisiert Sarah Hoffmann, die

schwungvolle Chefin, die das Projekt 2019 aus der Taufe hob: „Ich habe gelernt, dass Ansprache, Gemeinschaft und Aktivierung DER Schlüssel für Lebensqualität und -freude sind.“ Trotz Demenz, Alzheimer oder Parkinson.

„Lass uns die Tage mit Leben füllen!“

Sarah Hoffmann

In diesem Jahr hat die inklusiv gedachte und gelebte Tagespflege bereits ihr Fünfständiges begangen. Und gerade frisch gibt es neuen Anlass zum Feiern. Soeben, am Tag vor dem Besuch von FRIEDA, haben Hoffmann und ihr Team den Deutschen Pflegepreis für Vielfalt und Respekt der Korian Stiftung für Pflege und würdevolles Altern entgegengenommen. Die gläserne Trophäe steht im Büro. Sie würdigt das Theaterprojekt, das im „Hoffmannsgarten“ gerade geprobt wird (Premiere: 30. November). „Reise der Wünsche“

heißt es. Mitarbeiterin Ingrid Kükenshöner, Verantwortliche Pflegefachkraft, hat die Idee dazu gehabt. „Entstanden ist ein Werk über vier Träume, unter anderem eine Weltreise und einen Tierpark-Besuch“, erklärt Sarah Hoffmann und zeigt einen Pappmaché-Säbelzahn-tiger, der zusammen mit den Gästen als Requisit gestaltet wurde. „Für Ingrid's Einfall war ich direkt offen – das bin ich bei allem, was für uns alle hier Spaß verspricht!“ Als Hoffmann von dem ausgelobten Pflegepreis las, brachte sie „in einer Nacht- und Nebelaktion“ eine Bewerbung mit dem Bühnenprojekt auf den Weg. 2.000 Euro gab es nun durch die Auszeichnung. „Geld, das wir sehr gut gebrauchen können!“

Neben der Einrichtungsleitung und der Rolle als Sozial- und Qualitätsbeauftragte gehören auch die Finanzen zum breiten Aufgabenfeld der 42-jährigen als diplomierter Betriebswirtin, spezialisiert auf Health Care Management. Lange arbeitete sie einst in der Pharma-Branche, später für ein

Startup im Bereich Kinderbildung. „Schließlich wollte ich zurück in den Gesundheitsmarkt, aber die Richtung war noch nicht klar. Da trafen mich zwei Schicksale im Privaten: Die Eltern zweier Freunde erkrankten – noch sehr jung – an Demenz. Die Familien wurden aus der Mitte des Lebens gerissen. Aber es gab keinen Ort für sie, an dem man auf die besondere Situation eingegangen wäre.“ Kurzerhand nahm Sarah Hoffmann ein Selbststudium auf, erst theoretisch, dann praktisch: „Bei klassischen Bewerbungsverfahren hatte ich kein Glück, man hielt mich wegen meiner vorigen Laufbahn einfach pauschal für ungeeignet.“ Auf Online-Portalen suchte sie kurzerhand per Kleinanzeige nach einer Möglichkeit, Betroffene zu betreuen und so aus deren Alltag zu lernen ... und traf auf Malte, der durch Aneurismen im Kopf allmählich sein Gedächtnis verlor. „Ich habe mir ein eigenes Programm erarbeitet, was ich mit Malte alles unternehmen kann nach dem Motto ‚Lass uns die Tage mit Leben füllen!‘“ Sogar zum Spargelstechen fuhr sie mit dem Familienvater. „Er vergaß zwar ständig, was wir eigentlich taten, aber am Ende war er so stolz über die drei Kilo, die wir beisammen hatten. Das war sehr bewegend.“

Aus diesen Erfahrungen erwuchs schließlich der Entschluss, eine eigene Einrichtung zu gründen, die den Erlebnisansatz verinnerlicht. Doch die Immobiliensuche war schwer, sagt



Eine Familientradition hat Sarah Hoffmann mit in den „Hoffmannsgarten“ gebracht: Das gemeinsame Weihnachtsbaumschmücken mit den Gästen gibt es von Beginn an. Alle bringen etwas von daheim mit und dekorieren damit die Zweige, dieses Jahr am 4. Dezember.

Hoffmann. „In Zehlendorf, wo ich lebe, wollte uns niemand. Ich glaube, das liegt in der Angst vor Älterwerden und Tod begründet. Mir wurde sogar gedroht! Aber warum sollen Menschen denn kein Recht haben, in ihrem Kiez alt zu werden?“ In der Schmiljanstraße 21 dagegen habe der Vermieter – der selbst vor Ort wohnt – sie mit offenen Armen empfangen, in der schweren Corona-Zeit später sogar auf mehrere Monatsmieten verzichtet. Dann ging es ans Renovieren: in nur wenigen Wochen, über Weihnachten, denn der Betriebsstart war bereits bei der Kasse angemeldet, und erste MitarbeiterInnen kamen an Bord. „Drei von ihnen sind heute noch immer

hier“, freut sich die Gründerin. „Es ist ein super Team, ich sage immer: das mutigste der Welt, denn wir machen mit unseren Gästen jeden Monat Ausflüge und nutzen dabei auch die öffentlichen Verkehrsmittel. Neulich waren wir in der Domäne Dahlem und im Musikinstrumente-Museum. Ein Mensch mit Demenz hat ja dieselben Bedürfnisse wie jeder andere; Lust und Freude am Schönen sind nicht abhandeln gekommen!“

Diese Bedeutung kultureller Teilhabe möchte Sarah Hoffmann gern bekannter machen und Institutionen dafür gewinnen, sich gegenüber Betroffenen zu öffnen und selbst BotschafterInnen der Idee zu werden. Deshalb hat sie – privat und ehrenamtlich – zusätzlich ein Projekt gestartet: „Mittendrin statt nicht dabei“ wurde diesen Herbst sogar bereits durch den Bundespräsidenten gewürdigt (FRIEDA berichtete). In absehbarer Zeit soll eine bundesweite Kampagne dazu starten und mehr Öffentlichkeit bringen. Die übernimmt eine renommierte Media-Agentur, und zwar unentgeltlich für den guten Zweck. Auch das hat die Chefin organisiert ... wie so vieles. Ihr Antriebsgeheimnis: „Ich bin so dankbar für die Lebensgeschichten, die ich hier teilen darf. Dass ich so viel persönliche Bereicherung und Glück erleben würde, hätte ich anfangs niemals gedacht. Eine Frau, die bei uns Gast war, hat in anderem Kontext mal so treffend formuliert: Der Mensch braucht eben Menschen.“ *ITH*



Am 7. November haben Sarah Hoffmann (l.) und Ingrid Kükenshöner (M.) den Deutschen Pflegepreis für Vielfalt und Respekt der Korian Stiftung für Pflege und würdevolles Altern entgegengenommen. Rechts im Bild Stiftungsvorständin Elisabeth Scharfenberg.



Sechs Stolpersteine wurden am 12. November in den Boden eingelassen.

Gedenken an Familie Spandau

GESCHICHTE Neue Stolpersteine verlegt

Seit 12. November soll an der Cranachstraße innegehalten, nachgedacht und -gefühlt werden: Hier, vor dem Haus mit der Nummer 59, erinnern seither neue Stolpersteine an das Schicksal der Familie Spandau, die Opfer der Nationalsozialisten wurde. Die eingelassenen Quader ehren



„mutige, politisch engagierte Menschen, die verfolgt, ausgegrenzt, drangsaliert, deportiert und ermordet wurden“, erklärte Anwohner Wolfgang Prenzel, der die Verlegung initiiert und organisiert hatte, im Vorfeld (FRIEDA berichtete).

„Für alle phänomenal“

EVENT Bilanz der Kultour 2024 fällt stark aus

„Als hätte das Jahr zuvor Corona noch alles blockiert ...“: So beschreibt Sabine Wild rückblickend den diesjährigen vollen Erfolg der Südwestpassage Kultour (FRIEDA berichtete im Vorfeld des Events). Offenbar meldeten sich die Fans demnach in großer Zahl zurück beziehungsweise es kamen neue hinzu, so dass die Vorjahresausgabe nachträglich geradezu in den Schatten gestellt wurde: „Das war für alle phänomenal!“, bilanziert die Organisatorin weiter. „Alle Künstler berichteten, dass sie sehr viel Besuch und großes Interesse erfuhren, vor allem sehr freundliche und positive Gespräche führten. Auch wurde dieses Jahr richtig gut verkauft, mehr als sonst, hatte ich den Eindruck.“ Die Kultour 2025 ist übrigens schon terminiert: auf das Wochenende 11./12. Oktober.

75 Jahre Nachbarschaftsheim Schöneberg

JUBILÄUM Verein präsentiert neue Website

Seit Anfang November ist sie online, die neue Website des Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V. „Sie bietet den Nutzerinnen und Nutzern einen modernen, erleichterten Zugang zu allen Informationen rund um die zahlreichen Angebote und Projekte“, erklärt der Verein selbst. Man habe Struktur, Suchfunktion, Bild- und Textgestaltung sowie den Veranstaltungskalender überarbeitet. Dazu kommt ein neu eingeführter Blog, der über aktuelle Themen informiert. „Die Seite soll sowohl für die Nachbarinnen und Nachbarn, als auch für Unterstützende und Interessierte eine zentrale Anlaufstelle sein.“ Der Start jetzt ist kein Zufall, denn das Nachbarschaftsheim Schöneberg hat im ausgehenden Jahr sein 75stes Jubiläum begangen. Gegründet 1949, engagiert der Verein sich für Miteinander und sozialen Zusammenhalt und tritt als Träger zahlreicher Projekte und Angebote von Kinderbetreuung über Stadtteil- und SeniorInnenarbeit bis hin zu Bildung, Integration und Pflege in Erscheinung. Geschäftsführerin Franziska Lichtenstein bedankte sich zum Anlass: „Unsere Arbeit wäre ohne die tatkräftige Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen und der Menschen im Bezirk nicht möglich.“



Stolz halten die Friedenauer Schul-Vertreterinnen ihre Trophäe hoch.

Da ist das Ding!

BILDUNG 30.000 Euro: Friedenauer Gemeinschaftsschule mit Deutschem Schulpreis ausgezeichnet

„An der Friedenauer Gemeinschaftsschule wird jedes Kind gesehen, wertgeschätzt und gemäß seiner Bedürfnisse gefördert.“ So lautet ein Teil des Juryurteils zum Deutschen Schulpreis 2024: Die Friedenauer Gemeinschaftsschule erreichte im Wettbewerb einen von fünf zweiten Plätzen – dotiert mit je 30.000 Euro. Bei der Preisverleihung mit Bundeskanzler Olaf Scholz jubelten die Abgesandten, groß und klein, ordentlich und zeigten stolz die blaue Trophäe.

Gute Laune einschalten!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker



Hör auf Dein Herz!





Einige der TeilnehmerInnen der Abschlussveranstaltung

Brückenbau und Teilhabe in Bezirksbibliotheken

MITEINANDER Veranstaltung zu Auftaktprojekt

Vielfalt und Begegnung feiern: Darum ging es kürzlich im Rathaus Schöneberg: Hier kamen anlässlich der Abschlussveranstaltung zum Projekt „Unsere Bibliothek = Unsere Vielfalt / Persönliche Widmung“ mehr als 70 Menschen zusammen. Im Rahmen von Kurzpräsentationen stellten sich die beteiligten Bibliotheksstandorte, migrantischen Organisationen und das Kollektiv Migrantas e. V. vor und berichteten von den bunten und kreativen gemeinsamen Aktivitäten 2024. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann formulierte in seinem Grußwort: „Das Projekt [...] zeigt einerseits, welche Brücken gebaut und welche Möglichkeiten der Teilhabe mit modernen Bibliotheken geschaffen werden können. Andererseits wird [...] deutlich, dass Vielfalt uns als Gesellschaft reicher macht.“ Die Kooperation zwischen Stadtbibliothek und den Vereinen soll auch künftig weitergehen: Das Projekt sei nur ein Schritt gewesen, um die Bibliotheksstandorte für die diverse Stadtgesellschaft noch weiter zu öffnen, heißt es.

Spendenaufruf nach erheblichem Feuerschaden

HILFE Brandstiftung an Kopernikus-Oberschule

Tiefschwarze Rußspuren an der Fassade, mit Spanplatten abgedichtete Fenster: Dieses Bild bot sich Ende Oktober an der Kopernikus-Oberschule in der Steglitzer Lepsiusstraße. Offenbar durch Brandstiftung war in der Teestube im Erdgeschoss ein Feuer ausgebrochen und hatte großen Schaden angerichtet – in dem Aufenthaltsraum für die SchülerInnen selbst, aber auch in angrenzenden Zimmern. Das dem Feuer oder Rauch zum Opfer gefallene Inventar nun kann offenbar nicht über die Versicherung ersetzt werden. Deshalb läuft derzeit eine Spendenaktion des Schul-Fördervereins: IBAN: DE95 1007 0024 0320 2769 00, BIC: DEUTDE33HAN. Infos unter www.foekos.kopernikus-oberschule.de

Integrationspreis Tempelhof-Schöneberg

GESELLSCHAFT Arbeit von S.U.S.I. geehrt

Er würdigt herausragenden Einsatz für die Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund: Der diesjährige Integrationspreis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg geht in diesem Jahr an das interkulturelle Frauenzentrum S.U.S.I. Die Auszeichnung wurde von Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und Vorsteher der BVV Stefan Böltes feierlich überreicht. Ersterer sagte zum Anlass: „Mit den innovativen und bedarfsorientierten Beratungs- und Unterstützungsangeboten leistet S.U.S.I. einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen. Das Engagement für Empowerment, Selbsthilfe und interkulturellen Dialog hat nachhaltige Wirkung und stärkt nicht nur die Frauen selbst, sondern auch die Gesellschaft, in der sie leben.“ Das Zentrum gibt es schon seit mehr als 30 Jahren. Der Integrationspreis ist mit 1.000 Euro Preisgeld verbunden.



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und BVV-Vorsteher Stefan Böltes überreichten feierlich die Auszeichnung.

Steglitz-Zehlendorf für Frauengesundheit

SOZIALES Bezirk stellte Bericht zum Thema vor

Die Bezirksverordnetenversammlung von Steglitz-Zehlendorf hatte um Auskunft gebeten – jetzt ist das Bezirksamt dem nachgekommen und hat erstmals einen Bericht zum Thema Frauengesundheit verabschiedet und vorgestellt. Er enthält Daten und Erkenntnisse zu acht Themenfeldern von der Bevölkerungszusammensetzung bis zu den Todesursachen und soll auch Wissenslücken benennen sowie Handlungsbedarfe aufzeigen. Außer dem Themenkreis der häuslichen und sexualisierten Gewalt gehörten dazu die Förderung ausreichender körperlicher Aktivität in der Freizeit und die psychische Gesundheit, heißt es. So würden Frauen aus Steglitz-Zehlendorf häufiger als Frauen aus anderen Bezirken wegen Depressionen im Krankenhaus behandelt. Gesundheitsstadträtin Carolina Böhm betont: „Wir möchten im Bezirk die besten Voraussetzungen für ein langes Leben in guter Gesundheit schaffen, das ist ein Auftrag für alle Gesundheitsdienste, die OE QPK (Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination, Anm. d. Red.) und das Gesundheitsamt.“ Wer Einblick nehmen möchte, kann dies online tun unter www.steglitz-zehlendorf.de/qpk



GLASWEISE
GLÜCK
3,00 €



BRINGEN SIE FARBE IN DEN WINTER – MIT UNSEREM „MACHT JÜCKLICH“ TEE

Unser „Macht Jücklich“ Tee ist ein köstlicher Hochgenuss, wenn das Leben mal wieder nach etwas mehr Ringelblüte ruft. Diese feine Früchte- & Kräutertee-mischung gibt's - wie viele andere wunderbare Sorten - auch für zu Hause. Denn die grauen Berliner Wintertage verlangen nach reichlich Farbe für Gemüt und Tasse.

Lassen Sie es sich schmecken!

Wir freuen uns auf Sie in unserem kleinen
„Kaffeekaufhaus“ in den historischen Räumlichkeiten der:

PSD Bank am Renée-Sintenis-Platz
Montag-Freitag: 9-18 Uhr
Tel.: (030) 12 25 22 28
Handjerystraße 33-36 · 12159 Berlin

WWW.BERLINER-KAFFEEROESTEREI.DE



Die Geschichte des Deutschlandfunk-Standorts am heutigen Hans-Rosenthal-Platz reicht bis in die 40er Jahre zurück. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.



„Freie Stimme der freien Welt“

Vom RIAS zum Deutschlandfunk

Diesen Herbst hat der am Hans-Rosenthal-Platz ansässige Deutschlandfunk Kultur Geburtstag gefeiert: Am 28. September gab es ein großes Fest anlässlich 30 Jahren Deutschlandradio. Die BesucherInnen konnten bei geführten Touren das Gebäude erkunden und Live-Darbietungen lauschen. So präsentierte sich etwa der mit einem Sonderpreis der Grimme-Online-Awards ausgezeichnete Podcast „KI verstehen“. Ein besonderes Highlight war die Aufführung des Live-Hörspiels „Fleischback“, einem ‚interaktiven Remake‘ des ersten deutschsprachigen Hörspiels „Zauberei

auf dem Sender“ von Hans Flesch aus dem Jahr 1924, einer bunten Toncollage, die damals nicht aufgezeichnet worden war. Bereits im Laufe des Jahres hatten einige StammhörerInnen gratuliert – beispielsweise „Die Prinzen“-Sänger Sebastian Krumbiegel, für den der Sender besonders zu Wendezeiten eine wichtige Informationsquelle war. Daher schätzt er nicht nur den Unterhaltungswert des Mediums: „Lasst uns bitte gemeinsam dafür eintreten, dass wir uns das hohe Gut der Meinungsfreiheit erhalten. Danke, Deutschlandradio, dass es dich gibt!“



Immer noch über der Tür: die RIAS-Leuchtreklame

Die Geschichte des Berliner Standorts reicht bis in die 40er Jahre zurück. Weil das Rundfunkgebäude an der Masurenallee direkt nach Kriegsende unter der Führung der sowjetischen Streitkräfte stand, wollten die US-Alliierten mit der Gründung eines eigenen Senders 1946 ein journalistisches Gegengewicht schaffen. Zwei Jahre später konnte der RIAS (Radio im amerikanischen Sektor) – in den ersten Monaten als Drahtfunk (DIAS) per Telefonkabel übermittelt – aus der Winterfeldstraße in das Gebäude am Volkspark ziehen. Walter Borchard hatte den Bau, in dem zuvor die Bayerische Stickstoffwerke AG residiert hatte, für das Architekturbüro Paul Mebes entworfen. Der RIAS legte Wert auf einen hohen Anteil an Zeitfunksendungen, also informative Magazine. Das Motto lautete selbstbewusst: „Eine freie Stimme der freien Welt“. Das Programm zielte dabei durchaus auch auf eine Zuhörerschaft im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands ab – durch ein attraktives Musikangebot und ganz konkret mit Sendungen wie „Aus der Zone für die Zone“, in der die Probleme von „drüben“ thematisiert wurden. Während Berlin seit 1948 unter der Blockade durch

HISTORISCHES

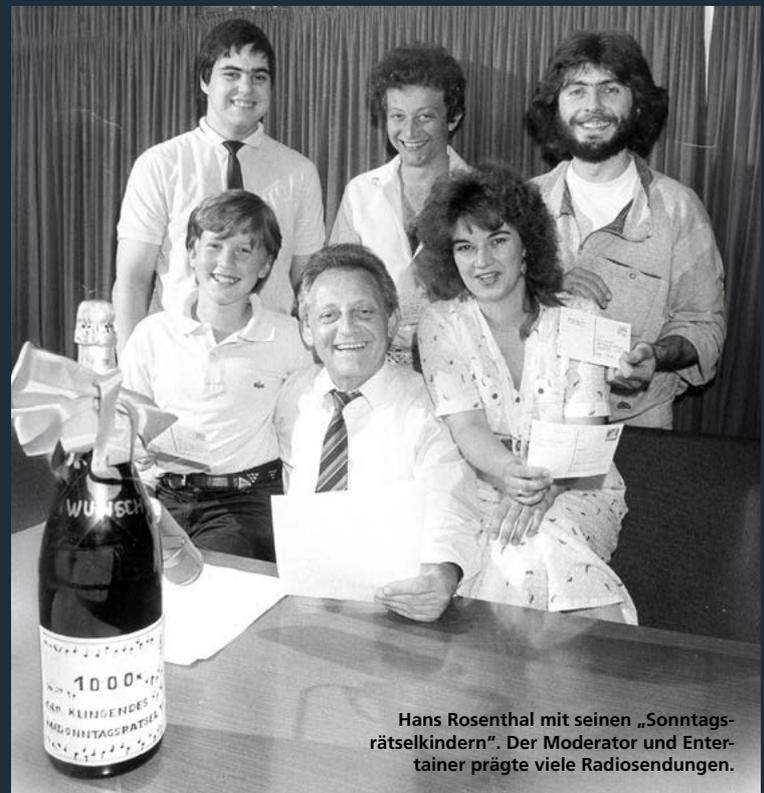
die Sowjets litt, sorgte die Kabarett-Truppe „Die Insulaner“ von Günter Neumann für etwas Heiterkeit in der bedrohten Stadt. Angesichts des Mauerbaus verging den BerlinerInnen aber bald das Lachen, und die Sendung wurde 1964 eingestellt. Inzwischen sorgte RIAS 2 ab 1953 für mehr Musik und Unterhaltung.

Bereits seit 1946 besaß RIAS mit Friedrich Luft die bedeutendste Stimme der Theaterkritik in der Stadt. Jeden Sonntagvormittag fasste er mit prägnanter Stimme in 15 Minuten das Geschehen der Berliner Bühnen mitreißend zusammen. Luft war 1911 in Friedenau zur Welt gekommen, in der Bundes-, damals noch Kaiserallee, aufgewachsen und hatte das Gymnasium am heutigen Perelsplatz besucht. Nach seiner „Stimme der Kritik“ erklang im Programm, zuverlässig um 12 Uhr, die 1950 eingeweihte Freiheitsglocke des Schöneberger Rathauses, und das Freiheitsgelöbnis wurde verlesen: „Ich glaube an die Unantastbarkeit und Würde jedes einzelnen Menschen.“ Ab 1965 regte „Das klingende Sonntagsrätsel“ zum Mitraten an. Mit Hinweisen wie „Der dritte Buchstabe des Vornamens des Komponisten“ verhalfen einzelne Musikstücke zur Lösung. Durch die Sendung führte von Tag 1 über 20 Jahre lang und bis zu seinem Tod 1987 Hans Rosenthal. Er hatte sich zunächst beim Berliner Rundfunk im Ostteil der Stadt ausbilden lassen und dort gearbeitet, bevor er 1948 zum RIAS gewechselt war. Vom Unterhaltungsredakteur wurde er hier bald zum beliebten Moderator am Mikrophon, auch mit Sendungen wie „Allein gegen alle“ und „Kleine Leute - große Klasse“. 1993 wurde der Platz vor dem Funkhaus nach dem großen Showmaster benannt, der den Holocaust, in einer Kleingartenkolonie versteckt, überlebt hatte.

Ab 1957 lief die humorvolle Familienserie „Pension Spreewitz - Kleine Geschichten im großen Berlin“ mit der unver-

„Lasst uns bitte gemeinsam dafür eintreten, dass wir uns das hohe Gut der Meinungsfreiheit erhalten. Danke, Deutschlandradio, dass es dich gibt!“

Sebastian Krumbiegel von der Band „Die Prinzen“



Hans Rosenthal mit seinen „Sonntagsrätselkindern“. Der Moderator und Entertainer prägte viele Radiosendungen.

wechselbaren Edith Hancke als vorlauter Tochter Gisela über den Äther. Spannung, wenn auch mit einem leichten Augenzwinkern, lieferte unterdessen der ‚Sherlock Holmes‘ des RIAS: Professor Dr. Dr. Dr. Augustus van Dusen. Zwar war die Figur nicht fürs Hörspiel erfunden worden, entwickelte dort jedoch ein langes Eigenleben. Der Erfolg der Reihe war so nachhaltig, dass Deutschlandradio sie bis 1999 weiterführte. In der ARD Audiothek sind immer noch einige Folgen zu finden. Musik war natürlich ein zentraler Aspekt beim RIAS: Unter dem klangvollen Namen Lord Knud übernahm Knud Kuntze ab 1968 den Quotenhit „Schlager der Woche“. Der vormalige Bassist bei der populären Band „The Lords“ hatte nach einem schweren Unfall mit dem Tourbus auf DJ umgesattelt und war so zum Radio gekommen. Der vor zwei Jahren verstorbene Nero Brandenburg, der ab und an für Knud einsprang und auch „Beat um 5“ sowie „RIAS-Treffpunkt“ moderierte, gehörte ebenfalls zu den Urgesteinen des Senders.

Nach der Wiedervereinigung wuchs 1994 beim Rundfunk zusammen, was zuvor erklärtermaßen nicht zusammen gehört hatte: RIAS fusionierte mit dem Deutschlandsender Kultur, der seinerseits hervorgegangen war aus DDR II und dem schon 1929 gegründeten Deutschlandsender - knapp 30 Jahre auch Stimme der DDR. 2017 benannte sich Deutschlandradio in Deutschlandfunk Kultur um. Am Berliner Standort wird seit 2018 auch das Abendprogramm von Deutschlandfunk Nova produziert. Die Spuren der Vergangenheit sind am Eingang des denkmalgeschützten Gebäudes noch deutlich sichtbar: eine Porzellantafel erinnert daran, dass bis 1990 regelmäßig Friedrich Lufts „Stimme der Kritik“ von hier erschallte und über der Tür prangt noch immer die alte RIAS-Leuchtreklame.

BOD



Podcast hautnah bei der 30-Jahrfeier Ende September mit Friederike Walch-Nasseri und Moritz Metz und „KI verstehen“

Nach 18 Jahren „Mehlstübchen“ übergab Nicole Kamrath (rechts) ihr Geschäft gerade an Mehtap Aygül. Die möchte den Fokus aufs Grundprodukt erhalten, aber auch neue frische Backwaren anbieten, insbesondere Kekse und Torten.



Für Plätzchen natürlich die 405!

Das „Mehlstübchen“ in Schöneberg

Da machst du hoffnungsvoll eine Ausbildung zur Zahntechnikerin. Als du aber damit fertig bist, gibt's plötzlich eine neu eingeführte Praxisgebühr, und die PatientInnen in spe machen sich auf, ihre Behandlungen lieber im Ausland durchführen zu lassen. Dann ist guter Rat teuer. Oder lecker – wie im Fall von Nicole Kamrath.

Die Schönebergerin, damals gerade mal 18 Jahre jung, sattelte kurzerhand komplett um und wagte gleichzeitig den Schritt in die Selbstständigkeit. Gemeinsam mit einem Bekannten gründete sie ein Fachgeschäft, das es so in Berlin bis dato nicht gab: 2006 eröffnete das „Mehlstübchen“ an der Leberstraße. „Unsere Idee war von Anfang an, das Thema Mehl in den Vordergrund zu stellen. Im

Supermarkt finden sich meist nur Standard-Produkte, und die Verkäufer sind nicht geschult, genaue Auskunft zu deren Einsatz, Wirkung und Herkunft zu geben“, erklärt Kamrath, die selbst Autodidaktin auf ihrem heutigen Fachgebiet ist. Anfangs jedoch sei sie nicht einmal eine große Hobbybäckerin gewe-

„Mehl-Qualität erkennt man selbst als Laie daran, dass der Teig gut aufgeht, aber auch an der Menge Wasser und Fett, die er aufnehmen kann.“

„Mehlstübchen“-Gründerin Nicole Kamrath

sen, habe sich alles vornehmlich durch Ausprobieren – Versuch und Irrtum – angeeignet. „Qualität erkennt man selbst als Laie daran, dass der Teig gut aufgeht, aber auch an der Menge Wasser und Fett, die er aufnehmen kann. Das Mehl sollte am besten von einer

einzigsten Mühle stammen. Wenn man auf handelsübliche Packungen schaut, erkennt man schnell, dass dort häufig was von ‚aus EU- und Nicht-EU-Ländern‘ steht. Man weiß also nie wirklich, welche Qualität und Backstärke drin sind.“ Nicole Kamrath und ihr Geschäftspartner arbeiteten von Anfang an mit

deutschen, auch regionalen Mühlen zusammen, von deren Arbeit und Waren sie sich vor Ort je selbst ein Bild machten.

Getreu dem Namen führte das „Mehlstübchen“ anfangs wirklich nur Mehl. Das kam in großen Säcken an und wurde dann in kleine Pakete umgefüllt und mit individuellen Etiketten versehen. Im Regal Ein- und Fünf-Kilo-

Packungen von konventionellen, aber auch Bio-Mühlen: Roggen, Dinkel, Hafer, Weizen sind natürlich dabei, dazu heute aber auch speziellere Sorten wie französisches Brioche-Mehl, Nudel-, Buchweizen- oder Kamutmehl. KundInnen können zwischen mehr als 50 Varianten wählen. „Für Weihnachtsplätzchen rate ich zum Weizenmehl Type 405; für Stollen haben wir unseren Elite Weizen 550 im Programm“, weist Kamrath hin. Dazu kommen die Backmischungen, die sie – wieder per Tüftelei – selbst erarbeitet hat. Auch hier gibt’s mit einer Lebkuchen-Rezeptur etwas Adventliches. Fündig wird aber auch, wer Ciabatta, Seelen, Baguette, Wachauer oder Bauernbrot in den Ofen schieben möchte.

Mit dem großen Angebot vertraut machen musste sich in den vergangenen Wochen vor allem Mehtap Aygül. Die gebürtige Schönebergerin hat Anfang Dezember den Betrieb übernommen. Nicole Kamrath macht sich nach 18 Jahren auf zu neuen Herausforderungen, möchte aufs Land ziehen und dort gern in Anstellung arbeiten – „endlich mal einen echten Feierabend haben“, seufzt sie. Ihre Nachfolgerin arbeitete sie zuletzt in ihr gesammeltes Knowhow ein, damit die Grundausrichtung des Ladens erhalten bleiben kann. „Ich versuche Nicole bei jedem Kundengespräch genau zuzuhören“, berichtet Mehtap Aygül, „zum Beispiel beim Thema Sauerteig. Da kommen oft richtige Fachfragen.“ Gern bringt sie gemeinsam mit ihrem Mann Ökkes Ileri, der in der Türkei das Konditorhandwerk gelernt hat, nun aber auch frische Impulse ins Geschäft. Zuletzt hatte es hier zwar bereits fertiges Brot im Bäckerei-Verkauf gegeben; jetzt kommen vermehrt Kekse und – neu – Torten dazu, auch Zuckerfreies und Veganer.

Mehtap Aygül’s eigene Karriere in gastronomischer wie betriebswirtschaftlicher Hinsicht, nahm bei einer Fast-Food-Kette ihren Lauf. „Bei der Geburt meines Sohnes 2014 entdeckte ich dann die Liebe zum frischen Kochen und Backen noch mal ganz neu. Und jetzt, wo er größer ist, geht mein Wunsch in Erfüllung“, beschreibt die 46-Jährige ein geradezu prophetisches Detail: „Ich habe nämlich schon ganz früh gesagt, dass ich mal eine Bäckerei betreiben möchte – und zwar tatsächlich explizit an der Leberstraße.“ ... Was für eine Fügung. Und worauf können sich die Menschen künftig genau freuen? „Auf Kalorien!“ lacht Mehtap Aygül, „mein Mann macht wirklich wunderbaren Käsekuchen!“ *ITH*



Die angebotenen Backmischungen sind selbst ausgetüftelt.



Rezept

Butterstollen

Diesen Klassiker der (Vor-)Weihnachtszeit schätzen auch die Expertinnen aus dem „Mehlstübchen“ besonders. Nicole Kamrath verrät FRIEDA ihr Rezept für gelungenen Butterstollen.

Zutaten: 500 g Stollenmehl (backstarkes Weizenmehl Type 550), 100 g Zucker, 16 g Vanillezucker, 3 g Kardamom und Koriander, 250 g Rosinen (eingelegt in Bittermandelöl, Rum-, Vanillearoma), 50 g Zitronat, 50 g Orangeat, 100 g gehackte Mandeln, 50 g Puderzucker zum Bestäuben, 60 g Frischhefe (1,5 Päckchen), 150 ml Milch (lauwarm), 10 g Salz, 200 g weiche Butter, wahlweise Marzipan oder andere Füllung

Zubereitung: Mehl, Milch und Butter in Flöckchen (kleinen Rest zum Bestreichen übrig lassen) mit etwas Zucker und der Hefe gut verrühren. 20 Min. zugedeckt gehen lassen. Dann mit Rest-Zucker, Salz, Gewürzen und Vanillezucker geschmeidig kneten. Nochmals 30 Min. abgedeckt wegstellen. Rosinen, Zitronat, Orangeat und Mandeln beifügen und wieder gut verkneten. Nach weiteren 30 Min. Ruhe den Teig auf bemehlter Fläche 4 cm dick ausrollen und erst das linke, dann das rechte Drittel davon über die Mitte klappen, so dass 3 Schichten entstehen (die unterste steht etwas über). Bei diesem Arbeitsschritt kann der Stollen mit Marzipan o. ä. gefüllt werden. Den Teig ggf. noch zur Stollenform drücken, dann auf eingefettetes Backblech legen und dünn mit zerlassener Rest-Butter bestreichen. Bei 180 °C auf mittlerer Schiene etwa 30 Min. backen, dann auf 160 °C zurückstellen und weitere 20 bis 30 Min. backen. Im Gasofen kann ein Blech auf die unterste Schiene geschoben werden. Den noch warmen Stollen mit zerlassener Rest-Butter bestreichen und mit Puderzucker bestäuben.

Guten Appetit!

Große weite Weinwelt.

Jacques'

Bei uns im Depot stehen immer über 200 Weine zum Probieren für Sie bereit. Ganz gleich ob persönlicher Lieblingswein, der passende Wein zum Essen oder ein Geschenk. Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen.

Jacques' Wein-Depot
 Bundesallee 115
 12161 Berlin-Friedenau
 jacques.de/friedenau

Mo – Mi 14.00 – 19.00 Uhr
 Do – Fr 12.00 – 19.00 Uhr
 Sa 10.00 – 16.00 Uhr
 Depotinhaber Danijel Batez





Musik entspannt Mensch, Tier und Pflanze

Das ist dir vielleicht auch schon mal passiert: Du findest ein Lied ganz toll, und jemand anders mag es überhaupt nicht. Vielleicht beschwert sich sogar jemand und sagt sowas wie „Mach den Krach mal leiser“. Daraus ergibt sich die Frage, wo eigentlich genau der Unterschied liegt zwischen Geräuschen, Krach und Musik. Tatsächlich ist es so, dass niemand eine klare Grenze festgelegt hat. Geräusche gibt es überall um uns herum, vom Flugzeuggeräusch bis zum Türknallen. Musik besteht aus speziellen Geräuschen, die auf eine bestimmte Weise geordnet sind – durch Tonfolgen und Rhythmus vor allem. Von „Krach“ sprechen wir dagegen bei Lauten, die ziemlich chaotisch sind und sich für unsere Ohren fies anhören. Wenn zum Beispiel viele Leute durcheinander sprechen, ein Auto hupt und gleichzeitig ein Hund bellt, fühlen wir uns manchmal sogar richtig gestresst.

Zuhören geht auch ohne Ohren

Das Faszinierende an Musik ist, dass sie in uns ganz unterschiedliche Gefühle auslösen kann. Häufig macht sie uns fröhlich, manchmal auch traurig. Sogar entspannen kann sie uns. WissenschaftlerInnen haben heraus-

gefunden, dass es solche Wirkungen nicht nur bei Menschen gibt. Auch Pflanzen zeigen interessante Reaktionen auf Klänge ... und das obwohl sie nicht einmal Ohren haben. In ihren Wurzeln und Stängeln gibt es besondere Zellen, die kleinste Schwingungen in Luft und Boden bemerken. Und weil auch die Schallwellen von Musik so etwas erzeugen, können Pflanzen sie spüren. In Experimenten wurde festgestellt, dass Pflanzen, die regelmäßig klassische Musik „hörten“ (also: fühlten), schneller wuchsen und größere Blätter entwickelten. Harte Rockmusik hingegen schien das Wachstum eher aufzuhalten.

Beethoven sorgt für mehr Milch

Auch auf Tiere haben Klänge und Rhythmen einen Effekt. In einer spannenden Studie wurde zum Beispiel untersucht, wie Kühe darauf reagieren. Das Ergebnis war überraschend: Bei sanfter, langsamer Musik gaben sie tatsächlich mehr Milch. Die ForscherInnen vermuten, dass dies daher kommt, dass auch sie sich entspannen. Besonders beliebt bei den Kühen schienen klassische Stücke des Komponisten Ludwig van Beethoven, aber auch ruhige Popsongs ließen die Milch besser fließen.

FRIEDA, Freude, Eierkuchen – Die Seite für junge LeserInnen

hoffentlich hat euch unsere erste Ausgabe von „FRIEDA, Freude, Eierkuchen“ in der letzten Magazin-Ausgabe gefallen. Ihr könnt mich immer gern wissen lassen, was ihr gut findet oder was ich noch verbessern könnte. Dazu fragt eure Eltern um Erlaubnis und schreibt mir (am besten mit ihnen zusammen). Das geht per E-Mail oder dem guten alten Brief. Vielleicht möchtet ihr mir auch Themenvorschläge schicken, ein Bild malen oder so etwas? Ich freue mich auf jeden Fall über eure Post!

Eure FRIEDA



Fehler-suchbild

FRIEDA hat in die Bilder 10 Unterschiede eingebaut. Findet ihr sie?

Auflösung auf Seite 44



Finanzjahr 2025: Was sich für Verbraucher ändert

2025 bringt für Verbraucher einige Änderungen in Finanz- und Alltagsfragen mit sich. Briefporto, Steuerentlastungen sowie Anpassungen bei Kindergeld und Rente gehören zu den Themen, die viele Menschen betreffen. Wir geben einen Überblick.

Im neuen Jahr werden sich einige Gesetze und Neuerungen auf die Haushaltskasse auswirken.

Mehr Kindergeld und Verbesserungen bei Rente und Pflegegeld

Für viele Eltern ist das Kindergeld eine wichtige finanzielle Stütze im Alltag. Ab Januar 2025 steigt es pro Kind um fünf Euro auf 255 Euro monatlich. Auch der Kindersofortzuschlag im Bürgergeld erhöht sich. Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 bekommen Pflegegeld, wenn sie zu Hause versorgt werden. Damit sollen sie sich bei den sie betreuenden Angehörigen oder anderen Helfern erkenntlich zeigen können. Als Leistung der Pflegeversicherung steigt das Pflegegeld 2025 um 4,5 Prozent. Der 1. Juli ist der von Rentnern mit Spannung erwartete Stichtag möglicher Rentenerhöhungen. Für 2025 deuten Prognosen auf ein Plus von bis zu drei Prozent hin – abhängig von der Reallohnentwicklung, die die Höhe der Renten bestimmt.

Neuer Steuerfreibetrag, höhere Sozialbeiträge

Die Deutschen sollen 2025 trotz Haushaltskrise mehr Netto vom Brutto haben. Der Grundfreibetrag bei der Steuer wird laut aktuellen Plänen um 312 Euro auf 12.096 Euro angehoben. Die Regierung will damit steigenden Kosten für Lebensmittel, Mieten und Bildung Rechnung tragen.

Wegen der angespannten Finanzlage der Krankenkassen steigen andererseits die Zusatzbeiträge für gesetzlich Krankenversicherte um durchschnittlich 0,8 Prozentpunkte, der höchste Aufschlag seit der Wiedervereinigung. Offen ist noch die Höhe des Pflegebeitrags.

Vor allem Topverdiener müssen im kommenden Jahr mehr in die Sozialversicherung einzahlen. Die Beitragsbemessungsgrenzen, an denen die Beiträge gedeckelt sind, werden angehoben. Dies soll sicherstellen, dass die Einnahmen der Kassen so steigen, wie sich die Löhne erhöhen.

Höhere CO₂-Steuer verteuert das Tanken

Ab 1. Januar gilt die nächste Stufe der CO₂-Steuer auf klimaschädliche Brennstoffe. Dazu zählen Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel. Das Klimapaket der Bundesregierung sieht vor, dass der Preis pro Tonne ausgestoßenem CO₂ nach und nach steigt – im Jahr 2025 auf 55 Euro plus Mehrwertsteuer. Benzin und Diesel verteuern sich damit um rund drei Cent pro Liter.

Payback: Teilnehmende Händler ändern sich

Kunden des Bonusprogramm-Anbieters Payback müssen sich bald umgewöhnen, wenn es darum geht, wo sie mit ihrer Payback-Karte Punkte sammeln und einlösen können. Die Zusammenarbeit mit Fressnapf, REWE und Penny endet. Dafür kooperieren ab 2025 die Supermärkte EDEKA und Netto mit Payback. Bereits kürzlich neu zum Programm gekommen ist der Carsharing-Anbieter MILES.

Portokosten könnten steigen

Einen Brief an Freunde oder das Finanzamt zu schicken, wird voraussichtlich ab 2025 teurer. Die Deutsche Post plant eine Portoanpassung, wodurch ein Standardbrief bis zu 95 Cent kosten könnte. Auch beim Paketversand ist absehbar, dass Verbraucher bald tiefer in die Tasche greifen müssen, die genauen Preise stehen jedoch noch nicht fest.



Michael Blume, Kundenberater bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Neuerungen für Urlauber und Geschäftsreisende

Ab 2. April 2025 wird für Reisende aus der Europäischen Union eine elektronische Einreisegenehmigung (ETA) für Großbritannien Pflicht. Die ETA kann online oder über die offizielle „UK ETA App“ beantragt werden und kostet 10 Britische Pfund (rund 12 Euro). Wer mit dem PKW Österreich bereist, muss sich auf gestiegene Kosten für die Jahresvignette einstellen. Der Preis für die Nutzung von Autobahnen und Schnellstraßen liegt 2025 bei 103,80 Euro.

Fazit

Das Jahr 2025 bringt sowohl finanzielle Entlastungen als auch zusätzliche Kosten. Verbraucher sollten sich frühzeitig auf die Neuerungen vorbereiten, um das neue Jahr finanziell gut aufgestellt zu beginnen.

Tipp: Finanzcheck zum Jahreswechsel

Neujahr ist eine gute Gelegenheit für einen Finanzcheck. Prüfen Sie zum Beispiel Ihre Freistellungsaufträge und passen Sie diese bei Bedarf an. Am einfachsten geht das im Onlinebanking Ihrer Bank. So vermeiden Sie automatische Steuerabzüge auf Ihre Anlageerträge. Wer gerade eine Immobilienfinanzierung zurückzahlt, kann seine Sondertilgungsmöglichkeiten ausschöpfen. Vor

allem Geldgeschenke von Verwandten oder das Weihnachtsgeld vom Arbeitgeber eignen sich dafür.

Sinnvoll ist auch ein Blick auf Ihre aktuelle Vermögensstruktur und Altersvorsorge. Nutzen Sie die Beratungsmöglichkeiten Ihrer Bank. Im persönlichen Gespräch lassen sich gemeinsam die Weichen für eine erfolgreiche Finanzplanung stellen.





Zwischen Butterturm und Chocolaterie

IDYLLISCH Die Burg Eisenhardt in Bad Belzig

Historisches Gewicht trifft luftige Leichtigkeit ... Vom „Butterturm“ genannten Bergfried der Burg Eisenhardt in Bad Belzig lässt sich weit über die Schönheiten des Fläming blicken. Gleichzeitig hat man unter und um sich Spuren jahrtausendelanger Geschichte. Schon etwa 1.000 vor Christus wurde der Burgberg besiedelt. Die erste Erwähnung der Anlage in einer Kaiserurkunde Ottos III. stammt aus dem Jahr 997. Seinen jetzigen Zustand hat das Bauwerk seit einer umfassenden Sanierung in den Jahren 1991 bis 2008 inne. BesucherInnen können das Heimatmuseum in der früheren Burgküche erkunden, um sich der Vergangenheit zu nähern. Hier gibt es Infos über „Eisenhardt“ selbst, aber ebenso über die Landwehrschlacht bei Hagelberg und historisches Handwerk. Auch für Kultur-Interessierte wird etwas geboten. Der Kunstverein Hoher Fläming e. V. organisiert seit 2010 regelmäßige Ausstellungen zeitgenössischer Kunst: Malerei, Bildhauerei, Grafik und Illustration. Schleckermäulern empfiehlt sich ein Besuch im Hofladen, der Chocolaterie – entweder auf eine leckere Trinkschokolade oder einen Kaffee vor Ort ... oder zum Andenken- und Mitbringsel-Shoppen.

Zusatz Tipp für ein kompaktes und intensives Erlebnis: Die Tourist-Information Bad Belzig bietet jeden Sonntag um 11 Uhr einen Stadt- und Burgrundgang für 10 Euro pro Person, wobei alle unter 18 Jahren kostenlos teilnehmen können. Wer etwas weiter herumkommen möchte, macht sich auf ins dichte Wanderwegnetz, das sich durch die abwechslungsreichen Flämingwälder zieht. Ein Panoramawanderweg führt um Bad Belzig herum, und die Ostroute des Internationalen Kunstwanderwegs läuft hier vorbei. Unterwegs gibt es schöne Ausflugslokale, aber auch Skurrilitäten wie den Mittelpunkt der ehemaligen DDR. Auf dem Hagelberg steht das höchste Gipfelkreuz Brandenburgs. Der Weg nach Bad Belzig dauert mit dem Auto eine gute Stunde, mit der Bahn fährt sich's in etwa eineinhalb.

www.burgeisenhardt.de
www.wandern-im-flaeming.de



Adventszeit auf dem und am Wasser

ROMANTISCH Reizvolle Winter-Events im Spreewald

Wasserwelten sind nicht nur was für SommersonnenanbeterInnen – auch im Winter lohnt sich ein Ausflug in den Spreewald, nicht nur der Ruhe in der Natur wegen. Gerade in der Vorweihnachtszeit finden allerhand bezaubernde Veranstaltungen statt: Am dritten Adventswochenende gibt es zum Beispiel spezielle Theater-Kahnfahrten. Der kleine Hafen „Am Spreeschlösschen“ wird dabei zum Schauplatz für besinnliche Geschichten, Sagen und Musikeinlagen. Die Tour dauert eine Stunde und kostet 35 Euro, ermäßigt 15 Euro. Warm einmummeln ist natürlich angeraten – ebenso wie die rechtzeitige Ticketbuchung. Praktisch: An diesem Wochenende steigt auch der Lübbenauer Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz: Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 14 Uhr. Parallel dazu haben die Geschäfte offen. Wer also noch auf der Suche nach Geschenken ist, kann sich an Ständen oder auch in den Hofläden und Manufakturen umschaun, wo Handgefertigtes und Regionales angeboten wird.

Ein schönes Highlight bietet die Region auch am 21. Dezember: Beim traditionellen Weihnachtssingen im Gasthaus Wotschofska von 12 bis 17 Uhr erklingen bei Kerzenschein und Glühwein Chormusik und Weihnachtslieder. Der Eintritt ist frei. Zum urigen Lokal am Rand des Hochwalds gelangt man per pedes, per Kahnfahrt ... oder per Armkraft mit dem Padelboot. Apropos: Für alle, die's sportlich mögen: In Lübben ist auf dem Marktplatz noch bis 5. Januar eine Eisbahn in Betrieb für 4 Euro, ermäßigt 3 Euro pro Stunde. Am 15. Dezember lädt hier von 11 bis 17 Uhr außerdem ein weihnachtlicher Kunstmarkt zum Stöbern ein. Einen Tag zuvor steht im Ort Burg „Advent auf den Höfen“ und an beiden Tagen außerdem der Weihnachtsmarkt in Peitz an. Dorthin fährt man von Friedenau aus knappe zwei Stunden Auto, nach Lübbenau etwa 70 Minuten. Für einen Weihnachtsmannschlitten mit fliegenden Rentieren hier noch die passende Luftlinie: Die beträgt 80 Kilometer.

www.luebbenau-spreewald.com
www.spreewald-info.de



Entstanden ist der malerische Ort mitten im Naturschutzgebiet um 1780, als ein Glashüttenbetrieb seine Produktion aus Holzknaptheit hierher – damals: mitten in den Wald – verlegte. Noch heute zeugen davon die erhaltenen Fachwerkhäuser, darunter auch das mehr als 200 Jahre alte Glasmacherhaus. BesucherInnen können hier spannende Geschichten und seltene Objekte rund um das alte Handwerk entdecken.

Besonders eindrucksvoll sind die Einblicke in die grüne Glashütte, wie sie schon Theodor Fontane in seinem Roman „Der Stechlin“ beschrieb: „Die grüne? Das klingt ja beinahe wie aus ’nem Märchen. Ist aber eher das Gegenteil davon. Sie heißt nämlich so, weil man da grünes Glas macht, allergewöhnlichstes Flaschenglas. An Rubinglas mit Goldrand dürfen Sie hier nicht denken. Das ist nichts für unsre Gegend.“ Inzwischen sind diese Stücke aus grünem sogenanntem Waldglas selten geworden, aber einige Schätze kann man im Museumsladen bewundern – und sogar erwerben. Für Familien gibt es interaktive Stationen, wie eine Geschichten-Hörstation und eine liebevoll gestaltete Murmelbahn, die besonders Kinder begeistert. Geöffnet ist derzeit mittwochs, donnerstags und sonntags von je 10 bis 14 Uhr. Für die Fahrt braucht es per eigenem Kfz rund 90 Minuten, mit Öffis gute zwei Stunden. Für den Fall, dass jemand – „ganz fontanesk“ – hinwandern möchte: Das würden um die 19 Stunden reine Marschzeit.

www.stechlin.de

Grüne Geschichtszeugnisse in Neuglobsow

BESCHAULICH Das Glasmacherhaus am Stechlinsee

Wie der Spreewald stellt sich auch ein anderes Gewässer im Winter in besonderem Gewand dar – diesmal im Norden. Wer den Stechlinsee besucht, kann sich auch jetzt, zur kalten Jahreszeit, Neuglobsow auf den Tourenplan schreiben.

Alle Angaben ohne Gewähr · Foto: REGIO-Nord gmbH, André Wirsig

WELLCOME – PRAKTISCHE HILFE NACH DER GEBURT

Haben Sie Freude am Umgang mit Babys?
Suchen Sie ein flexibles Engagement?
Sind Sie zuverlässig und aufgeschlossen?

Als Ehrenamtliche bei wellcome unterstützen Sie Familien nach der Geburt eines Babys. Sie entlasten die Eltern für einige Monate ein- bis zweimal die Woche und gehen zum Beispiel mit dem Baby spazieren während die Mutter sich zu Hause erholt. Sie helfen und verschenken Zeit, so wie es sonst Familie, Freunde oder Nachbarn tun. Sie helfen, damit aus kleinen Krisen keine großen werden.



wellcome Berlin-Schöneberg
Cranachstraße 7 · 12157 Berlin
Tel. (030) 221 828 929
berlin.schoeneberg@wellcome-online.de
www.wellcome-online.de



Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

**PSD Bank Berlin-
Brandenburg**
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Achilles Taverna
Südwestkorso 15
12161 Berlin

Anwaltskanzlei Schäfer
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Aperitivo Café
Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apothek am Bundesplatz
Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl
Rheinstraße 45
12161 Berlin

**Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg**
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Biermeister
Gleditschstraße 70
10781 Berlin

Buchhandlung Mertiny
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni
Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke
Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle
Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Lotte am Platz
Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories
Perelsplatz 1
12159 Berlin

Cosmetic Pinar
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa
Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Confiserie Emilia
Rüdesheimer Str. 9
14197 Berlin

Cup + Kaffee
Bundesallee 107
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio
Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio
Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Das Mehlstübchen
Leberstraße 28
10829 Berlin

Deen Fitness Club
Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff
Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**
Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**
Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**
Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch
Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**
Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

Engel & Völkers
Südwestkorso 71
12161 Berlin

EDEKA
Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA
Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA
Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA
Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eva Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**
Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**
Albestraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi
Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness
Fregestraße 11
12159 Berlin

Försters Feine Biere
Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch
Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügener
Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fränky
Laubacherstraße 10
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn
Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Friedenauer Weinhandlung
Hauptstraße 80 b
12159 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest
Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin
Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin
Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**
Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –
Das Literaturhotel Berlin**
Fregestraße 68
12159 Berlin

H.U.G.O. e.V.
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz
Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz
Bornstraße 2
Rheinstraße 2

Katharinenhof
Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure
Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

Kaugut
Dres. Papa/Stützenbecher
Düppelstraße 38
12163 Berlin

**Keramikcafé
Colour Your Day**
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater
Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!
Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e. V.
Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele
Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke
Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Baguettes
Berliner Straße 22
10715 Berlin

Les Caves Weine
Hedwigstraße 16
12159 Berlin

Mai Blumen
Schorlermerallee 3
14195 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA
Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und
Familienzentrum**
Barbarossastraße 65
10781 Berlin

Nicolaische Buchhandlung
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel
Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode
Rheinstraße 37
12161 Berlin

Paesler-Footcare
Markelstraße 23
12163 Berlin

Phonedoctor
Hauptstraße 68 a
12159 Berlin

Physiotherapie Katja Burike
Schmargendorferstraße 12
12159 Berlin

Radsport Südwest
Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE
Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE
Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE
Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Ridders Rösterei
Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien
Rubensstraße 84
12157 Berlin

S-Café Friedenau
Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Sanitätshaus Schaub
Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop
Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits
Bundesallee 133
12161 Berlin

SOULYOGA
Herbertstraße 11
10827 Berlin

Sterntal Café
Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stier-Apotheke
Hauptstraße 76
12159 Berlin

Sporteve
Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver
Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon
Isoldestraße 10
12159 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**
Rheinstraße 64
12159 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken
Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett
Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**
Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen
Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflegeteam
Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de

Terminipps für Friedenau & Umgebung

EVENT

Weihnachtssingen am Rathaus Schöneberg

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann lädt alle BürgerInnen am Heiligabend herzlich zum traditionellen Weihnachtssingen ein. Gemeinsam mit dem Horn-Tuba-Quintett Berlin mit der bekannten Opernsängerin Nastassja Nass stimmen alle sich mit weihnachtlichen Liedern ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**DI | 24.12. (Heiligabend), 16 Uhr, Eintritt frei,
John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin**



MUSIK

Weihnachten mit Jonny Götze und Freunden

Allüberall klingeln und bimmeln Glöckchen die Weihnachtszeit ein. Auch in der Schwartzschen Villa. Der Steglitzer Liedermacher Jonny Götze umarmt mit seiner Musik die Seele und legt eigene und traditionelle Songs und Texte unter den Weihnachtsbaum. Fröhlich und besinnlich, nachdenklich und überraschend.

**SA | 21.12., 19 Uhr, Eintritt 12 - 15 €, Schwartzsche Villa
(Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin,
Karten und Infos unter Tel. 0160/90322807,
www.jonnygoetze.de**



KABARETT

Herzrasen

In ihrem Programm befassen sich Lina Lärche und Gerd Normann mit rasendem Herz und herzlichem Rasen mit den lebens- und bedauernswerten Macken der Verliebten, Verheirateten und Verschiedenen ... äh, nein ... und verschiedenen Darreichungsformen der erotischen Willensbekundung. Das tun sie auf kabarettistische, musikalische, satirische und sehr komische Weise. Eine Zimmertheater-Premiere.

**SA | 11.01., 20 Uhr, Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz,
Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter
Tel. 25058078 und info@zimmertheater-steglitz.de,
www.zimmertheater-steglitz.de**

CHARITY BIS DI | 17.12.



Wunschbaum-Aktion

Das Tempelhof-Schöneberger Ehrenamtsbüro hat, gemeinsam mit dem Verein „Schenk doch mal ein Lächeln e. V.“, eine Wunschbaum-Aktion gestartet. Im Foyer der Rathäuser Schöneberg und Tempelhof hängen selbst gebastelte Kärcchen mit Wünschen von rund 300 Kitakindern, die nicht erfüllt würden ... gäbe es nicht Menschen, die sie „abpflücken“ und sich ihrer bis eine Woche vor Weihnachten annehmen. Weitere Infos vor Ort. Die Geschenke dürfen einen Wert von bis zu 30 Euro haben.

Foyer des Rathauses Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin

EVENT BIS MO | 30.12.



Zehlendorfer Weihnachtsmarkt

Bis 30. Dezember verwandelt sich die Dorfaue am Rathaus Zehlendorf wieder in ein festliches Winterparadies. Der traditionelle Weihnachtsmarkt lädt bei freiem Eintritt zu einer stimmungsvollen Adventszeit ein. Kleine Gäste freuen sich über Bastelaktionen, Schlittschuh- und Kindereisenbahn. An den Wochenenden gibt es ab 16 Uhr Bühnenprogramm, und der Weihnachtsmann schaut vorbei. Ein weiteres Highlight ist die große Familienpaket-Los-Aktion.

Eintritt frei, Dorfaue am Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1, 14163 Berlin

GESUNDHEIT SA 07.12. | 15.00 UHR

JedeR braucht Muskeln

Bei diesem kostenlosen Kurs mit Expertin Anja Blaku stehen das Thema Osteoporose-Prävention und die zentrale Rolle von Muskeln hierbei im Fokus. EinsteigerInnen sind willkommen, erste Erfahrung im Training mit Hanteln zu sammeln. Anmeldung unter blaku@gesundheit-gemeinsam-gestalten-ev.de

Eintritt frei, FlowFitness, Fregestraße 11, 12159 Berlin, www.gesundheit-gemeinsam-gestalten-ev.de

VORTRAG SA 07.12. | 18.00 UHR

„... und es wurde Licht!“

Der renommierte Journalist (Korrespondent etwa für die Süddeutsche Zeitung oder Welt) und Autor Igal Avidan berichtet vom jüdisch-arabischen Zusammenleben in einer bewegten Gesellschaft in Israel und einer „Co-Existenz auf dem Vulkan“.

Eintritt frei, Spende willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter kultur-cafe@nbhs.de

FAMILIE SA 07.12. | 16.00 UHR



Frau Schaum und ein Dinosaurier unterm Weihnachtsbaum

Noch drei Stunden bis zur Bescherung, und Luzie freut sich beim Geschenkeinpacken. Doch ihre Mutter ist im Stress. Alles soll schön und ordentlich sein. Also besucht Luzie lieber den Dinosaurierforscher, seine zaubernde Schildkröte Annabella und das Dinosaurierbaby Bodo, das die Eiszeit im Kühlschrank überlebt hat.

Eintritt 7 - 12 €, viele weitere Termine bis 24.12., Theater JARO, Schlangenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

THEATER SA 07.12. | 20.00 UHR

Erinnerungen von morgen

Edward, Professor für Geschichte im Ruhestand, verliert langsam sein Gedächtnis. Er muss sich immer mehr zurückziehen. Schließlich kommt er in die Obhut von Berenice, die ihm Dinge entlockt, die er eigentlich zu vergessen beschlossen hatte.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 8.12., 18 Uhr sowie 18., 19, 22.1., Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

EVENT BIS SO | 15.12.

CrossKultur in Tempelhof-Schöneberg

Noch bis 15.12. findet in Tempelhof-Schöneberg das CrossKultur-Festival 2024 statt. Erneut nehmen zahlreiche Kultureinrichtungen, Vereine und Beratungsstellen teil, um gemeinsam zu zeigen, was eine vielfältige Gesellschaft ausmacht. „Eine Reise mit der Weihnachtskarawane“ gibt es zum Beispiel am 8.12. im Rathaus Schöneberg.

Eintritt frei, alle Termine: www.cross-kultur.de

KINDER DIVERSE TERMINE



Werken mit Holz

Hier kreieren Kinder in der Adventszeit noch fix schöne Geschenke und Deko-Objekte: Die Holzklasse Berlin bietet dazu dienstags und donnerstags laufende Kurse an, bei denen die TeilnehmerInnen das Tischlerhandwerk vermittelt bekommen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Geburtstagsfeiern sind ebenso möglich wie der Erwerb von Gutscheinen.

Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin

Bär sucht Fahrrad ... FRIEDA ab 2025 mit Kleinanzeigen!

Sie haben ein schönes Möbel abzugeben, brauchen ein Fahrrad oder suchen jemanden zum Reden in Friedenau und Umgebung?

Private Gesuche und Angebote

Für solch nachbarschaftliche Anliegen bietet FRIEDA ab 2025 die Möglichkeit, online kostenlose Kleinanzeigen für den Abdruck im Magazin aufzugeben. Voraussetzung ist, dass es sich um rein private Anliegen handelt.

Gleich ausprobieren!

Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zu unserem neuen Web-Formular für Kleinanzeigen, das Sie auch unter dem Link www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen aufrufen können.

Doch gewerblich unterwegs?

... Auch kein Problem. In diesem Fall berät unser Anzeigenteam Sie gern. Kontakt: Anzeigen@raz-verlag.de, Tel.: (030) 437 77 82 - 20



KONZERT

SO 08.12. | 18.00 UHR

**Orchester Friedenau spielt auf**

Das Orchester Friedenau lädt heute ein zu einem adventlichen Konzert. Auf dem Programm stehen Schubert (Arpeggione-Sonate, Fassung für Violoncello und Streicher), Guilmant (Quatre Miniatures) sowie Händel (Concerto grosso op.6.8). Solist ist Knut Weber am Violoncello. Das Orchester Friedenau probt jeden Mittwochabend; es wird geleitet von Martin Braun, der in Wien Geige und Dirigieren studierte.

**Eintritt frei, Spenden erbeten,
Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A,
12161 Berlin, www.orchester-friedenau.de**

KRIMI

SONNTAGS | 20.15 UHR

Tatort-Club

Statt allein daheim sitzen die Gäste des Celtic Cottage gemeinsam vor der „Flimmerkiste“, um beim „Tatort“ mitzuermitteln. Wer mit seinem Tipp (Abgabe vor 21 Uhr) richtig liegt, bekommt ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk aufs Haus.

**Eintritt frei, weitere Termine immer sonntags,
Mindestverzehr ein Getränk, Celtic Cottage,
Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507,
weitere Infos unter www.celtic-cottage.de**

AUSSTELLUNG

BIS SO | 12.01.

PreisträgerInnen des UdK Berlin Art Award 2024

Bella Bram, Lisa Hoffmann, Mania Gogarzani-Bakhtari und Dahye Jeong sind die PreisträgerInnen des diesjährigen UdK Berlin Art Awards. Ihre Arbeiten sind bis 12. Januar ausgestellt.

**Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr,
Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr,
Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176,
10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de**

DIALOG

DI 10.12. | 19.00 UHR

**Ich mach's anders: (Werdende) Väter im Gespräch**

Moderne Vaterschaft stellt viele Männer vor neue Herausforderungen und Fragen. Was bedeutet es, Vater zu sein, und wie kann eine gleichberechtigte Rolle in der Familie gestaltet werden? Dieses offene, moderierte Austauschformat soll (werdenden) Vätern Raum bieten, ihre Erfahrungen und Ansichten zu teilen. Bis 20.30 Uhr.

**Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum
Friedenau, Cranachstraße 7, 12157 Berlin,
www.nbhs.de**

THEATER

SO 08.12. | 16.00 UHR

**Der Drache**

Eine Stadt steht seit 400 Jahren unter der Herrschaft eines Drachen. Dieser fordert von den BewohnerInnen hohe Tribute und alljährlich die Opferung einer jungen Frau. Eines Tages aber taucht ein fahrender Ritter – ein Migrant! – auf, den Unhold zur Strecke zu bringen. Diese Märchenkomödie ist eine politische Parabel, einst auf Hitler und Stalin gemünzt. Für Menschen von 9 bis 99, mit Musik und Gesang.

**Eintritt 25 - 42,50 €, vorerst letzte Auf-
führung, Schlossparktheater, Schloßstraße
48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670,
www.schlossparktheater.de**

FAMILIE

MO 09.12. | 15.30 UHR

Spiele-Nachmittag für Familien mit neurodivergenten Kindern

Hier können 3- bis 7-jährige Kinder mit Autismus-Spektrum, ADHS oder Tourette-Syndrom in geschütztem Rahmen spielen. Eltern finden die Möglichkeit zum Austausch. Ein Psychologe bietet Impulse und Unterstützung an. Bis 17.30 Uhr.

**Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum
Friedenau, Cranachstraße 7, 12157 Berlin,
www.nbhs.de**

RAT & TAT

MO 09.12. | 18.00 UHR

Elternkurs bei „Lerne Sehen“

Gutes Sehen ist die Voraussetzung für Erfolg in der Schule. Deshalb gibt Funktionaloptometrie-Expertin Silvana Meerkatz von „Lerne Sehen“ heute diesen Kurs für Eltern von 4- bis 9-Jährigen: mit Tipps und Spielideen. Anmeldung erforderlich! Weiterer Termin am 13.1., dann für Eltern jüngerer Kinder.

**Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemein-
schaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG,
12159 Berlin, www.lernesehen.de**

MUSIK

DI 10.12. | 19.30 UHR

**Franz Schubert: Winterreise D911**

Franz Schuberts Lieder zu Texten von Wilhelm Müller erzählen von einem jungen Menschen, der auf Wanderschaft ist und nicht ankommen kann. Ein Werk über enttäuschte Gefühle und Trostsuche in der Natur, das noch heute berührt. Der Bariton Cornelius Lewenberg und die Pianistin Justine Eckhaut geben seit längerem gemeinsam Liederabend und interpretieren Schubert in intensiver Weise.

**Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Großer
Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin,
Karten unter mail@cornelius-lewenberg.com
www.cornelius-lewenberg.com**

**Gottesdienste
am 24. Dezember****Kirche Zum Guten Hirten**

- 15.00 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel für kleine Kinder
- 16.30 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel der KonfirmandInnen
- 18.00 Uhr** Christvesper
- 23.00 Uhr** Christnacht

Nathanael-Kirche

- 14.00 Uhr** Christvesper für Familien mit spontanem Krippenspiel
- 15.30 Uhr** Christvesper für Erwachsene

Philippus-Kirche

- 14.00 Uhr** Heiligabend-Gottesdienst mit Krippenspiel
- 17.00 Uhr** Christvesper für Erwachsene

St. Marien

- 16.00 Uhr** Krippenspielandacht
- 23.00 Uhr** Christmette, musikalische Einstimmung ab 22.30 Uhr

St. Konrad

- 16.00 Uhr** Familienchristmette
- 18.00 Uhr** Rosenkranz

KÄLTEKAMMER IN STEGLITZ**KÄLTELOUNGE**

— SPÜRE DIE KRAFT DER KÄLTE —



ERLEBE
3 MINUTEN
BEI **-150°**

Erlebe die natürliche Kraft der Kälte.

Dein Stoffwechsel kommt in Schwung,
Schmerzen und Entzündungen gehen zurück
und Dein Immunsystem wird gestärkt.

KÄLTELOUNGE Berlin**Bornstraße 2 · 12163 Berlin**

Dr. Eva Blömeke

030 46 99 61 40

hallo@kaeltelounge.de

Einfach online Probe-
Termin vereinbaren!

WWW.KAELTELOUNGE.DE

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten

Dezember 2024

Do 05.12. 10:00 Uhr
Do 12.12. 10:00 Uhr
Sa 14.12. 12:00 Uhr

Januar 2025

So 12.01. 14:30 Uhr
Di 21.01. 10:00 Uhr
Mi 22.01. 10:00 Uhr

Februar 2025

Do 06.02. 10:00 Uhr
Di 18.02. 10:00 Uhr
So 23.02. 14:30 Uhr

März 2025

Do 20.03. 10:00 Uhr
Fr 21.03. 10:00 Uhr
So 23.03. 14:30 Uhr
Mi 26.03. 10:00 Uhr

April 2025

So 06.04. 14:30 Uhr
Di 08.04. 10:00 Uhr
Mi 09.04. 10:00 Uhr
Fr 25.04. 10:00 Uhr
So 27.04. 14:30 Uhr

Mai 2025

Di 06.05. 10:00 Uhr
Mi 07.05. 10:00 Uhr

Juni 2025

Di 03.06. 10:00 Uhr
Mi 04.06. 10:00 Uhr
So 15.06. 14:30 Uhr

Juli 2025

Do 17.07. 10:00 Uhr
Fr 18.07. 10:00 Uhr

August 2025

Di 19.08. 10:00 Uhr
Mo 25.08. 10:00 Uhr

September 2025

Di 23.09. 10:00 Uhr
So 28.09. 14:30 Uhr

Oktober 2025

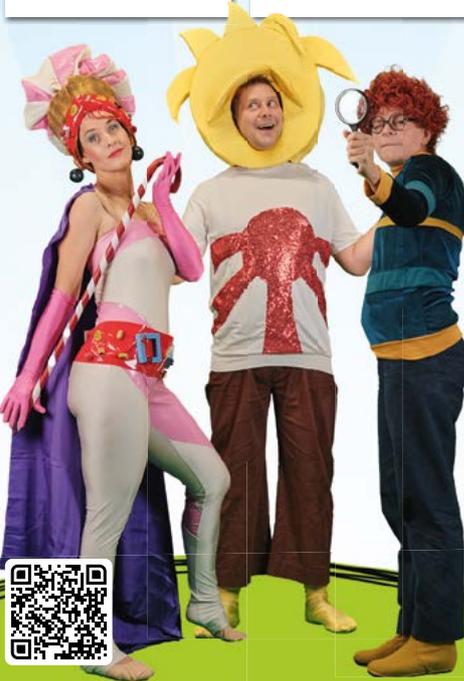
Do 02.10. 10:00 Uhr
Mi 22.10. 10:00 Uhr
So 26.10. 14:30 Uhr

November 2025

Fr 07.11. 10:00 Uhr
So 16.11. 14:30 Uhr
Do 20.11. 10:00 Uhr
So 30.11. 14:30 Uhr

Dezember 2025

Do 04.12. 10:00 Uhr
Di 09.12. 10:00 Uhr
Mo 22.12. 14:30 Uhr



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

PANORAMA | VERANSTALTUNGEN

TREFF

MI 11.12. | 11.00 UHR

Weihnachtliches Frühstück mit Klavierbegleitung

Das Hans-Söhnker-Haus möchte das Jahr wieder in festlicher Stimmung ausklingen lassen. Zu einem weihnachtlichen Frühstück unter dem Weihnachtsbaum verzaubert Andreas Wolter mit adventlichen Klavierklängen. Anmeldung erforderlich.

Teilnahme 3 €, zzgl. Frühstück mit Kaffee
5,50 €, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22,
12169 Berlin, Anmeldung Tel. 7744473

JAZZ

MI 11.12. | 21.00 UHR

Dorrey Lin Lyles

Sie ist nicht nur für ihre außergewöhnliche und kraftvolle Stimme bekannt, sondern auch für die authentische und leidenschaftliche Art und Weise, auf die sie es schafft, Soulmusik zum Leben zu erwecken. Mit viel Herz, Seele und einer ganzen Menge Groove hat Dorrey Lin Lyles eine Mischung aus Gospel, Jazz, Soul und Blues im Gepäck.

Eintritt 25 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89,
12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

KABARETT

MI 11.12. | 20.00 UHR

Open Stage: Mia Pittroff

Mia Pittroff ist Kabarettistin und Comedienne. Als Landkind und Wahlberlinerin schnappt sie überall Beobachtungen auf: zwischen Provinz und Großstadt, Dialekt und Hochdeutsch, zwischen Kindern und Karriere und nicht zuletzt zwischen den Jahren.

Eintritt 10 - 13 €, weitere Termine:
12. - 14.12, 20 Uhr, Scheinbar Varieté,
Monumentenstraße 9, 10829 Berlin,
Tel. 7845539, www.scheinbar.de

REVUE

DO 12.12. | 20.00 UHR

Höchste Zeit

Zwischen Freudenränen und Panikattacken sehen vier Frauen sich vor die großen Fragen des menschlichen Miteinanders gestellt. Das Theater verspricht einen „brüllend komischen Abend“ als Musik-Revue mit Songs der 70er bis 90er Jahre

Eintritt 19 - 40,50 €, diverse weitere Termine,
Schlossparktheater, Schloßstraße 48,
12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670,
www.schlossparktheater.de

MITEINANDER

DO 12.12. | 16.00 UHR

Adventsnachmittag

Waffeln, Getränke, Basteln, Quatschen, Singen: Ein Nachmittag für NachbarInnen bis 18.30 Uhr.

Eintritt frei, Stadtteiltreff „Der Nachbar“,
Cranachstraße 7, 12157 Berlin, www.nbhs.de

MAGIE

SA 14.12. | 19.00 UHR



Wunder, Glück & Kuriositäten

Magier Chris Hyde verzaubert sein Publikum. Dabei setzt er auf jede Menge Überraschungseffekte und magische Momente aus seinem neuen Programm. Er kombiniert Komik, Verblüffung und Emotion zu seiner ganz eigenen Mischung. Hyde hat sich der sogenannten Salonmagie verschrieben, die mit kleinen Elementen wie Münzen oder Karten großes Erstaunen auslöst.

Eintritt 15 - 17 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon),
Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin,
Karten unter tickets@chrishyde.de,
Tel. 47488367, www.chrishyde.de

KINDER

12. + 13.12. | 10.30 UHR

Die drei Spatzen

Morgensterns Hans, Franz und Erna wollen nicht frieren! Ab 3 Jahren. Karten: www.lingulino.de

Eintritt 6 - 7 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater),
Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

MUSIK

FR 13.12. | 20.00 UHR

Goldberg-Variationen⁷

Orchester-MusikerInnen der Komischen Oper Berlin spielen Bach. Tickets: www.pretix.de/kultur-berlin-sz

Eintritt frei, Schwartzsche Villa (Lichthof),
Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

KABARETT

SA 14.12. | 20.00 UHR



2024 – es war ja nicht alles gut

Das ausgehende Jahr bot jede Menge satirischen Gesprächsbedarf, dessen sich der Vorzeige-kabarettist der Berliner „Distel“, Henning Ruwe, mit reichlich Humor und spitzen und stumpfen Bemerkungen annimmt. Das Publikum erwartet bei „2024 – es war ja nicht alles gut“ ein furioser Jahresrückblick in wohlüberdosierter Schärfe.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17,
12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de
oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MITEINANDER

SA 14.12. | 12.30 UHR

Adventlicher FrauenCafétreff

Gemütliches Beisammensein bis 14 Uhr im Rahmen der „Weihnachtszeit im KommRum“.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4,
12159 Berlin, www.kommrum.de

BÜHNE

SO 15.12. | 17.00 UHR

Heimspiel

Als Jahresabschluss gewähren die Bunten Zellen, die Spätzünder und der RostSchwung Einblicke in ihre aktuellen Programme. Anmeldung nötig.

Nachbarschaftshaus Friedenau, www.nbhs.de

AUSSTELLUNG

DEZEMBER + JANUAR

Starke Frauen

Beate Dietz stellt Kunstwerke unter dem Titel „Starke Frauen“ aus. Bis Ende Januar.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4,
12159 Berlin, www.kommrum.de

IN-ECHT-FLIX
präsentiert



weltweit einzigartig:
Sitcom LIVE

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Die neue Staffel – jetzt einsteigen!

bis 22.12.24



Einmal Spandau mit Alles

Berlin steht kurz vorm „Spexit“

ab 02.01.25



Tatsächlich ... **WEDDING**

Eine Winterkomödie

ab 31.01.25



FOLGE 135

**ABSTURZ
MIT FOLGEN**

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstr. 163 · 13353 Berlin

THEATER SO 15.12. | 16.00 UHR



Zwerg Nase

Die seltsame Begegnung mit einer alten Frau auf dem Markt wendet das Schicksal von Jakob: Widerwillig trägt er ihr die Einkäufe nach Hause, dann versetzt ihre Suppe ihn in einen siebenjährigen Traum ... Als er nach Hause zurückkehrt, erkennt seine Mutter ihn nicht wieder; von anderen Menschen wird er verspottet. Aber er findet eine neue Freundin: in einer Gans. Ab 6 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, diverse weitere Termine bis 22.12. Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, www.theater-morgenstern.de

KINDER 17. + 18.12. | 10.30 UHR

Sterntalerchen – ein Lichtmärchen

Das kleine Sterntalerchen macht sich auf die Suche nach dem Mädchen, das so freundlich zu den Menschen auf der Erde ist. Eine Eigenproduktion des Puppentheaters Fingerleicht nach Motiven der Brüder Grimm für Menschen ab 3 Jahren.

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos und Karten unter Tel. 0179/9113606, www.puppentheater-fingerleicht.de

KINDER MI 18.12. | 16.00 UHR

Emil rettet das Weihnachtsfest

Emil glaubt ganz fest an den Weihnachtsmann und hat sich vorgenommen, das auch zu beweisen. Der hat allerdings so seine ganz eigenen Probleme ... Die Gäste erleben die spannende Geschichte als Konzert zum Mitsingen und Tanzen mit den bekanntesten Kindermusikern von Ich & Herr Meyer. Ab 3 Jahren.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

THEATER MI 18.12. | 20.00 UHR



Empfänger unbekannt

Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine Kunstgalerie, bis Schulze 1932 nach Deutschland zurückkehrt. Während er den Aufstieg der Nationalsozialisten hier zunächst noch kritisch sieht, wird er bald schon selbst zu einem der ihren. Eine Geschichte voller dramatischer Wendungen entspinnt sich.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 19. + 20.12. sowie 29. - 31.1., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

KONZERT DI 17.12. | 20.00 UHR

Neue Kammermusik

Unter dem Titel „Oblivious to the passage of time“ spielt das Kollektiv Unruhe im Großen Salon.

Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, www.kollektivunruhe.de

MUSIK MI 18.12. | 20.00 UHR

Carmen Hey Quartett

Gypsy Swing/Musettes: Das Programm im Badenschen Hof hat wieder Einiges zu bieten.

Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, um Reservierung wird gebeten

KABARETT MI 18.12. | 20.00 UHR

Open Stage: Katharina Hoffmann

„Achtsame“ Unterhaltung und etwas Frauencomedy. Weitere Termine 19. - 21.12.

Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, www.scheinbar.de

MUSIK DO 19.12. | 16.00 UHR



Weihnachtskonzert mit Angelica Paulic

Angelica Paulic spielt bekannte Lieder nicht einfach nach, sie verleiht ihnen ihre ganz persönliche Note und macht Gefühle wie Liebe, Leidenschaft und Freundschaft lebendig. Neben dem Akkordeon erklingen weitere Instrumente: Steel-Tongue-Drums und Kupfer-Röhren-Glockenspiel. Eine Weihnachtsüber-raschung ist auch angekündigt. Infos zur Künstlerin unter www.femme-accordeon.de

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

JUGEND DO 19.12. | 10.00 UHR

Wir holen uns die Nacht zurück

Roadmovie über Freundschaft, Loyalität und Drogen. Ab 14 Jahren. Auch am 20.12.

Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg, Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin

JAZZ DO 19.12. | 21.00 UHR

Faces & Places

Das Faces & Places Quartet widmet sich Thelonius Monk und Ornette Coleman. Eintritt 20 €.

Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

KONZERT FR 20.12. | 19.00 UHR

Maschinelles Kontrapunkt Concert IV: Gizmos & Gadgets

Mit Ravel, Ustrowskaja, Bartók, Prokofjew.

Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, www.tonhain-kollektiv.org

KABARETT FR 20.12. | 20.00 UHR



Beethoven Superstar? – Eine musikalische Biografie

Günter Rüdiger singt Lieder von Ludwig van Beethoven und vermittelt einen biografischen Einblick in das aufregende Leben des großen Meisters. Ergänzend spielt Caspar Jörns Klassiker aus Beethovens Klavierwerken (Auszüge), unter anderem „Für Elise“, „Mondscheinsonate“ und „Waldstein-Sonate“. Für AnhängerInnen und AnfängerInnen geeignet.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KINDER FR 20.12. | 16.00 UHR

Musikalisches Vorlesen

Die Veranstaltung wendet sich an Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Sie lauschen einer Klanggeschichte, können aber auch selbst mitmachen: durch Singen und per Begleitung auf Orff-Instrumenten. Dauer 30 Minuten. Mit Voranmeldung unter Tel. 902992413. Themenwünsche gehen per E-Mail an christoph.barnbrock@ba-sz.berlin.de.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

FAMILIE SO 22.12. | 16.00 UHR

Die Schneekönigin Yukionna

Die Schneekönigin Yukionna will auch einmal mit warmem Herzen wie die Menschen leben und neues Leben schenken, statt es zu nehmen. Wie wundervoll sie das in ihrer Verwandlung anstellt, können Gäste ab 3 Jahren mit ihr gemeinsam erleben.

Eintritt 8 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MAGIE SA 21.12. | 16.00 UHR



Zauberkurs mit Fabian Weiss

Seit vielen Jahren begeistert der Friedenauer Fabian Weiss mit seiner Salonmagie und tritt damit auf großen Bühnen auf. In seiner WunderAkademie gibt er sein Wissen auch gern an SchülerInnen weiter. Heute bietet er einen Zauberkurs für Kinder ab 8 Jahren an: inklusive Materialien, Handout und Softgetränken. Bis 18 Uhr. Bitte unbedingt rechtzeitig Plätze sichern.

Teilnahme 49 €, Fabian Weiss Zauberkunst, Roennebergstraße 16, 12161 Berlin, Tel. 0178/4582956, info@fabianweiss.de, www.wunderakademie.de

FAMILIE 21. + 22.12. | 16.00 UHR



Zimtstern und Flügel

Kurz vor Weihnachten hat die Zimtsternbäckerin Friederike alle Hände voll zu tun, die vielen Extrawünsche zu erfüllen. „Soll dieses Gerenne etwa Weihnachten sein?“, fragt sie sich verzweifelt zwischen Mehlütten und Pappkartons. Doch da geschieht ein kleines Wunder. Ein himmlisches Wesen stolpert in die Backstube und stellt alles auf den Kopf. Ein fröhliches Stück der Flausen Bühne Berlin für Menschen ab 3 Jahren.

Eintritt 6 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Infos und Karten unter e.raquet@snafu.de

MUSIK DI 24.12. | 23.00 UHR

Himmlische Klänge zur Heiligen Nacht

Im Gottesdienst zur Weihnacht erklingt Max Regers romantische Choralkantate „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Es musizieren SängerInnen der Friedenauer Kantorei, Verena Faerber und Theodor Flindell (Violen) sowie Svenja Andersohn (Orgel).

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

THEATER SA 28.12. | 20.00 UHR



Besuch bei Mister Green

Ein Gericht hat Ross dazu verurteilt worden, einmal pro Woche den 90-jährigen Mr. Green zu besuchen und ihm zur Hand zu gehen. Doch der resolute Alte will überhaupt nicht einsehen, warum ihm jemand helfen soll. Ein Stück über den Zusammenprall unterschiedlicher Lebensmodelle, Religionen, Generationen, Mühe und Gewinn ... und der Überwindung von Grenzen.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 29.12., 18 Uhr und 30.12., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

FAMILIE SO 29.12. | 16.00 UHR



Das verzauberte Hexlein

Der Hexe Brünhildi ist ein Missgeschick passiert: Sie hat sich klein gehext. Nur mithilfe des Zauberers Fantastus und der Kinder, die ein Zauberlied singen, kann sie wieder in ihre wirkliche Größe zurückverwandelt werden. Eine Zaubershow mit Musik und Puppenspiel von Günter Rüdiger und Tanja Arenberg für Menschen ab 4 Jahren. Dauer rund 50 Minuten.

Eintritt 8 €, weitere Termine u. a. am 5. und 12.1., 16 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK MO 30.12. | 18.30 UHR



Matti Klein Soul Trio

Matti Klein erspielte sich mit seinen diversen Vintage-Keyboards und am Flügel seinen Ruf als einer der interessantesten jungen Groove-Jazzler der deutschen Szene, gastierte in renommierten Clubs sowie bei internationalen Festivals wie Pori Jazz, Jazz in Marciac und den Leverkusener Jazztagen und teilte Bühne und Studio mit Stars wie Nils Landgren, Jimmy Somerville, David T. Walker, Sarah Connor und Herbert Grönemeyer. Heute spielt er gleich zweimal.

Eintritt 25 €, weiterer Termine: 30.12., 21 Uhr (30 €), Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

BÜHNE DI 31.12. | 16.00 UHR

Solang nicht die Hose am Kronleuchter hängt

Zu Silvester bietet das Zimmertheater mit Tanja Arenberg und Joyce Henderson am Piano eine Reise zurück in die „tollen goldenen 20er Jahre“. Wer mag, kann sich im passenden Stil kleiden.

Eintritt 20 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK DI 31.12. | 18.00 UHR

Orgelvesper zum Jahresabschluss

Besinnlichkeit und Einkehr kurz vor dem Jahreswechsel. Von zart bis aufbrausend, von besinnlich bis feierlich: Mit farbigen Orgelwerken von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn und Jeanne Demessieux lassen Svenja Andersohn und David Schirmer das Jahr ausklingen.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Bundesallee 76A, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

KONZERT SA 04.01. | 19.00 UHR



(un)erhört weiblich

Die Sopranistin Lana Hartmann und der Pianist Alexander Baier wollen mit ihrem Programm ein Zeichen setzen und in der klassischen Musik oft vergessene weibliche Komponistinnen in den Fokus rücken. Sie setzen das Leben und Schaffen von Emilie Mayer, Nadia Boulanger, Fanny Hensel und Florence Price musikalisch in Szene. Ein packender Liederabend.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter Tel. 0157/88324815, www.lanahartmann.de, www.alexanderbaier.com

COMEDY-MAGIE FR 03.01. | 20.00 UHR



Von der Straße zur Bühne

Schon als kleines Kind war er begeistert von der Magie. Heute zeigt Sora D Léon seine spezielle, charmante Comedy-Zauberei. Das über die letzten sieben Jahre entstandene Soloprogramm „Von der Straße zur Bühne“ unterhält unter anderem auch mit interessanten Einblicken in das Leben eines Zauberers. Dauer etwa 60 Minuten ohne Pause.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

ERINNERUNG SO 05.01. | 17.00 UHR

Gedenken an Julius Leber

Veranstaltung mit Lesung und Konzert zum 80. Jahrestag der Hinrichtung von Julius Leber.

PallasT, Goebenstraße 1, 10783 Schöneberg, www.gedenkort-leber.de

HILFE NACH VEREINBARUNG

Technikberatung

Unterstützung zu PC, Handy und Co. Termine bei Anke Lauke: Tel. 85078729, a.lauke@kommrum.de

KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

ENTSPANNUNG DIENSTAGS | 14.30 UHR

Aikido

Dienstags nachmittags bieten zwei Module (bis 17.30 Uhr) Entspannung und Bewegung.

KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

THEATER FR 03.01. | 20.00 UHR

Die Kehrseite der Medaille

Das Publikum hört bei dieser Beziehungskomödie die höfliche Konversation ... aber auch die heimlichen Gedanken der vier Bühnenfiguren. So wird der an sich nicht sehr erfreulich verlaufende Abend für die ZuschauerInnen zum Vergnügen.

Eintritt 19 - 40,50 €, diverse weitere Termine, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

GESUNDHEIT SO 05.01. | 14.00 UHR

Pflegefall verhindern

„Wie kann ich verhindern, dass ich später mal ein Pflegefall werde?“ Mit diesem Thema, der Prävention zur sogenannten Sarkopenie, befasst sich heute von 14 bis 16 Uhr Expertin Anja Blaku und zeigt die von ihr entwickelte Trainingsmethode „Medical Move“. Anmeldung: anja.blaku@medicalmove.de

Eintritt frei, FlowFitness, Fregestraße 11, 12159 Berlin, www.medicalmove.de

FAMILIE DI 07.01. | 16.30 UHR

Erzählzeit

Bei der Erzählzeit in der Gottfried-Benn-Bibliothek sind die Geschichten so vielfältig wie das junge Publikum und bringen es abwechselnd zum Lachen und Staunen. Manchmal kann es auch traurig werden oder besonders spannend. Hinterher wird passend zur jeweiligen Geschichte gemalt oder gebastelt. Ohne Voranmeldung.

Eintritt frei, weiterer Termin: 14.1., Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin, Infos unter Tel. 902995458

KINDER MITTWOCHS

Tanz-Musik-Kurse

Mittwochs erobern die Tanzmäuse das JARO Theater. Den Nachmittag über gibt es gleich zwei je 45-minütige Kursangebote für Kids, die Lust haben, sich zu Musik zu bewegen: um 16 Uhr für 3,5- bis 6-Jährige, um 17 Uhr für 6- bis 10-Jährige.

Kursgebühr 38 € pro Monat, eine Probe-stunde kostet 8 €, Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

tipBerlin

BERLINS FOOD-GUIDE 2025



**JETZT IM HANDEL
ODER VERSANDKOSTENFREI:
TIP-BERLIN.DE/SPEISEKARTE**

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
 Samstags 08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag 08.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag 09.00 – 14.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch 10.00 – 15.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch 11.00 – 15.00 Uhr
 Donnerstag 11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag 08.00 – 14.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
 Samstag 08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
 Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch 06.00 – 15.00 Uhr
 Samstag 06.00 – 15.00 Uhr



SICHERHEIT MI 08.01. | 11.00 UHR Kriminalprävention

... und Verkehrssicherheit: Zu diesen Themen berät die Polizei in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek: Wie verhalte ich mich sicher und regelkonform im Straßenverkehr? Was kann ich tun, um nicht Opfer eines Einbruchs oder eines Trickdiebstahls zu werden? Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Eintritt frei, weiterer Termin am 12.2., 11 Uhr, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Tel. 902992410

MUSIK MI 08.01. | 15.00 UHR Neujahrskonzert

Das Hans-Söhnker-Haus startet klassisch ins neue Jahr: mit dem Duo Imme und Thomas Kolkmeier (Violine und Klavier). Auf dem Programm stehen abwechslungsreiche und unterhaltsame Stücke von W. A. Mozart, Clara Schumann, Gabriel Fauré, Fritz Kreisler und anderen. Anmeldung empfohlen.

Teilnahme 3 €, zzgl. Kaffeegedeck 3 €, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung Tel. 7744473

GESELLSCHAFT FR 10.01. | 19.00 UHR „Wir waren in der AfD – Aussteiger berichten“

Die TV-Doku dieses Namens zeigen die Gruppe NUR-MUT! und das „Bündnis für Demokratie Friedenau“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zum Guten Hirten und dem Nachbarschaftsheim Schöneberg. Im Anschluss ist ein Gespräch mit Jan Lorenzen, dem Autor des Films, geplant.

Eintritt frei, Paul-Gerhardt-Saal, Gemeinde Zum Guten Hirten, Goßlerstraße 30, 12161 Berlin

AUSSTELLUNG BIS SO | 16.02. Die neuen Künstlerinnen im Netzwerk Frauenmuseum Berlin

Das Frauenmuseum Berlin bietet ein Forum für Vernetzung und die Entwicklung gemeinsamer Ausstellungsprojekte. Seit 2018 sind zwölf neue Mitglieder hinzugekommen, die jetzt ausstellen.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

ENGAGEMENT DO 16.01. | 15.00 UHR



Beratung zum Thema Ehrenamt

Sich zu engagieren ist eine tolle Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen: Gesellschaft lässt sich auf diese Weise aktiv mitgestalten, man kann soziale Kontakte knüpfen und konkret und sichtbar helfen. Tipps für den Weg ins passende Ehrenamt sowie Raum für Nachfragen bietet die Beratung durch die bezirkliche Freiwilligenagentur von Steglitz-Zehlendorf. Ohne Voranmeldung. Bis 17 Uhr. Auch am 20.2.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

KABARETT MI 08.01. | 20.00 UHR



Open Stage: Natascha und Laura Dee

Natascha die Große, Steptänzerin, Sängerin und Scheinbar-Moderatorin, zeigt mit Bühnenpartnerin Laura Dee ein abwechslungsreiches Programm. Gemeinsam präsentieren die beiden klimafreundliche Kochkünste auf einem Keyboard oder verwandeln den Bolero in einen Bunker-Rave und das Scheinbar-Publikum in einen Pop-Chor!

Eintritt: 12 €, weitere Termine: 9. - 11.1., Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Infos und Tickets: Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

MUSIK SA 11.01. | 19.00 UHR



Anime Melodream Concert

Dieser Abend lädt dazu ein, beim „Anime Melodream Concert“ in die Welt der Soundtracks zu bekannten Serien und Movies des Genres einzutauchen: Pianist Estuardo Hernández spielt die unvergesslichen Melodien von Klassikern wie Naruto, One Piece, Dragon Ball, die eindrucksvollen Soundtracks der Ghibli-Filme und weitere Highlights.

Eintritt 15 - 25 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter Tel. 0179/1007612 und contact@estuardofernandez.com, www.bit.ly/ticketsjetzt

FAMILIE FR 17.01. | 16.00 UHR Winterspielplatz

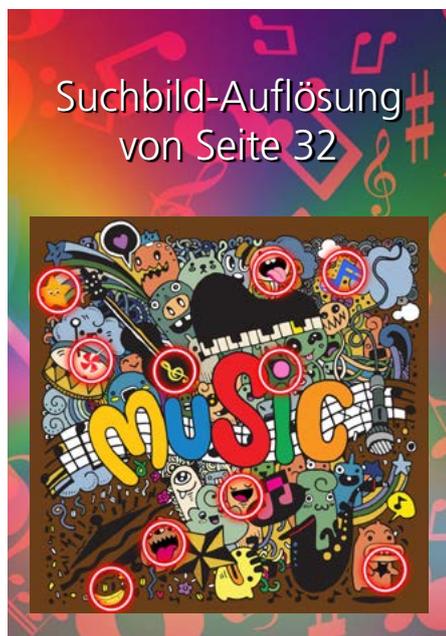
Kids zwischen 0 und 6 Jahren sind ab heute an insgesamt sechs Nachmittagen zum Toben eingeladen, Winterwetter hin oder her: Die Heilsarmee Berlin-Südwest öffnet ihr Haus an der Fregestraße und bietet einen Winterspielplatz indoor. Bis 18 Uhr. Auch am 31.1., 14. und 28.2. sowie 14. und 28.3.

Eintritt frei, Die Heilsarmee Berlin-Südwest, Fregestraße 13 (im Innenhof), 12159 Berlin, www.heilsarmee.de/berlinsuedwest

BÜHNE FR 17.01. | 20.00 UHR Wer bin ich, wenn du mich nicht erzählst?

Rudi de Mello und Cornelia Becker kreieren eine performative Lesung: Harmonie und Spannung, Bekanntes und Überraschendes.

Eintritt 18 €, weiterer Termin am 14.2., Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de



KOMÖDIE FR 17.01. | 20.00 UHR



Achtsam morden

Um seine Ehe mit Katharina (Ines Nieri) zu retten, soll Strafverteidiger Björn Diemel (Mario Ramos) seine Work-Life-Balance in Ordnung bringen. Seine Frau schickt ihn zu einem Achtsamkeitscoach (Bürger Lars Dietrich). Was Björn Diemel dort lernt und erfolgreich anwendet, verändert nicht nur sein Leben, sondern auch die Hierarchie im Unterwelt-Milieu ...

Eintritt 21 - 42,50 €, diverse weitere Termine, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

THEATER SA 18.01. | 20.00 UHR



1x Himmel und zurück

Ein Mann macht sich auf den Weg in den Himmel. Der liebe Gott hat ihn als Vorlesephilosophen engagiert. Als Gegenleistung darf er schauen, wo seine Angehörigen und Freunde jetzt leben. Markus Weiß hat für dieses ernstlich humorvolle Solo über einen möglichen Himmel das Buch „Wir sehen uns wieder“ von Hanns Dieter Hüsch zu einem Theaterabend verdichtet.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KABARETT SA 18.01. | 16.00 UHR

Noch'n Gedicht

Hans-Joachim Heist präsentiert das Beste von Heinz Erhardt: verschmitzt, spitzbübisch, fantasievoll.

Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, www.schlossparktheater.de

KONZERT SA 18.01. | 18.00 UHR

Chopins 24 Etüden

Der 15-jährige Steglitzer Pianist Andrian Boelcke spielt auf. Kontakt: info@pianoacademyberlin.de

Eintritt frei, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

WORKSHOP 18. + 19.01. | 10.00 UHR

Danse Vita

Lebensfreude und Energie durch Tanzen mit Lehrerin Kudret Büyükyurt, beide Tage 10 - 16 Uhr.

Teilnahme 7 - 10 €, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

KINDER 20. + 21.01. | 10.30 UHR



Däumelinchen

Däumelinchen will groß sein. Weil Kleinsein blöd ist. Wer klein ist, wird übersehen. Und außerdem sagen dann die Großen immer, was man tun soll – und was nicht. Große können machen, worauf sie Lust haben. Oder? Däumelinchen reist zu großen und berühmten Menschen und Wesen, damit sie ihr beim Wachsen helfen. Ab 3 Jahren. Nach Hans-Christian Andersen.

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter Tel. 60257853, toll-kirschen@web.de, www.tollundkirschen.de

GESUNDHEIT DI 21.01. | 18.30 UHR

Geburtsvorbereitung für Paare

Hebamme Isa Leitlein vermittelt praktische Übungen und Wissen zu Schwangerschaft und Geburt. Außerdem gibt es einen Ausblick auf die erste Zeit mit Baby im Wochenbett sowie Gelegenheit für Austausch und Fragen. Kurs 1 mit fünf Terminen bis 18.2., weitere Kurse danach. Anmeldung und Infos unter E-Mail lisa@friedefreudemutterkuchen.de

Gebühr für Partner, Kiezoase, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, www.kiezoase.de

BÜHNE FR 24.01. | 20.00 UHR

Leonard Cohen – We Take Berlin

Eine musikalisch-poetische Reise mit Songs und Texten der Legende. Auch am 25. und 26.1.

Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

MUSIK FR 24.01. | 20.00 UHR

Das ist mein Milljöh

Leben und Lieder der Claire Waldoff aus Anlass von deren 68. Todestag.

Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, www.zimmertheater-steglitz.de

MITEINANDER MI 22.01. | 12.00 UHR

Familiencafé

Das Familiencafé soll Austausch und Unterstützung bieten. Es gibt Kaffee, für die Kleinen eine Kinderspielecke, und die Bibliothek lädt zum Stöbern ein. Das Familienberatungsteam steht für Fragen zur Verfügung. Ohne Voranmeldung. Bis 14 Uhr.

Eintritt frei, weitere Termine: 3. und 19.2., 12 Uhr, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

KABARETT SA 25.01. | 20.00 UHR

Der Klügere gibt auf

Das aktuelle Programm mit Texten von Philipp Schaller und Gisela Oechelhaeuser.

Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, www.zimmertheater-steglitz.de

Erst malochen, dann ma' lachen!



DAS BERLINER KULT-THEATER

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem



Ooch für Deine Last-Minute-Weihnachtsfeier!

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern



KABARETT SO 26.01. | 19.00 UHR



Harald P. Pomper: „merkwürdig“

Mit seinen wunderbar hintergründigen Programmen hat der preisgekrönte Kabarettist und Liedermacher Harald P. Pomper bereits zig Tausende von BesucherInnen im gesamten deutschsprachigen Raum begeistert. Diesmal befasst sich der Österreicher augenzwinkernd mit der Unzufriedenheit der Spezies Mensch und blickt ihr tief in die Seele. Heute ist Vorpremiere im Zimmertheater.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

KREATIVITÄT MI 29.01. | 17.00 UHR

Woll-Fühlen

In entspannter Atmosphäre wird mittwochs 14-täglich gehäkelt und gestrickt. Bis 19 Uhr.

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, ohne Anmeldung

MAGIE MI 29.01. | 20.00 UHR

Open Stage: Adam Weiss

Hellseher und Wahrsager, Gaukler und Zauberer. Moderne Magie mit Adam Weiss. Auch 30.1 - 1.2.

Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, www.scheinbar.de

KUNST DONNERSTAGS | 16.30 UHR

Gestalten mit Ton

Arbeitsmaterial und ein Brennofen sind vorhanden. Materialkosten: 1,50 Euro pro Termin. Bis 19.30 Uhr.

KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

KINDER 29. + 30.01. | 13.00 UHR



Der kleine Maulwurf Buddel: Abenteuer im Schnee

Buddel, der kleine Maulwurf, wird mitten aus seinem Winterschlaf geweckt und staunt nicht schlecht, als er aus seiner Höhle blinzelt. „Schnee? Was ist denn das?“, denkt er bei sich ... und legt dann los, die weiße Landschaft für sich zu entdecken. Und die hält in der kalten Jahreszeit so viel Schönes bereit!

Eintritt 5 - 6 €, Schwartzsche Villa (Zimmertheater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten unter Tel. 78708642, www.theater-zaubersalz.de

KREATIVITÄT DO 30.01. | 16.00 UHR



SchlossKultur – Kultur im Schloss

Die Einrichtungen Stadtbibliothek, Musikschule, Fachbereich Kultur, Volkshochschule und Jugendkunstschule Steglitz-Zehlendorf bieten jeden letzten Monatsdonnerstag gemeinsam vielfältige Veranstaltungen: Es kann gebastelt, gestaltet, musiziert und geschrieben werden. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, weiterer Termin: 27.2., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

GESUNDHEIT SO 02.02. | 11.00 UHR



Feiern und sportlich sein

Zum 9. Geburtstag des Präventionsstudios FlowFitness begrüßt Anja Blaku Gäste zu einem abwechslungsreichen Bewegungsprogramm. Ab 11 Uhr gibt es Kundalini Yoga, ab 12.15 Uhr sanftes Rückentraining. Um 13.15 Uhr können sich alle mit gesunden Snacks stärken. Um 14 Uhr geht es weiter mit gelenkfreundlichem Krafttraining. Zum Abschluss wird gegen 14.30 Uhr auf den Anlass angestoßen. Anmeldung unter info@flowfitness.info

Eintritt frei, FlowFitness, Fregestraße 11, 12159 Berlin, www.flowfitness.info

AUSTAUSCH DIENSTAGS | 16.00 UHR

Internationales SprachCafé

Hier treffen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen, um Deutsch zu sprechen. Anmeldung nötig.

KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

MUSIK 05. - 07.02. | 09.00 UHR

Kindermusicaltage

Jeweils bis 16 Uhr. Aufführungen am 9.2. (Philippus-Kirche) und 16.2. (Kirche Zum Guten Hirten).

Philippus-Kirche, Stierstraße 17-19, 12159 Berlin, www.philippus-nathanael.de

KONZERT FR 07.02. | 19.00 UHR

Maschinelles Kontrapunkt Concert V: Tape Counterpoint

Mit Halim el-Dabh, Carl Vine, Unsuk Chin u. a.

Tonhain, Thorwaldsenstraße 26, 12157 Berlin, www.tonhain-kollektiv.org

BÜHNE FR 07.02. | 20.00 UHR

Es geht doch nicht über Berlin

Eine musikalische Würdigung der Berliner Komponisten Walter und Willi Kollo und ihres Werks.

Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, www.zimmertheater-steglitz.de

BÜHNE SA 08.02. | 20.00 UHR

Die eine Rose überwältigt alles

Eine musikalische Lesung mit dem K.A.M.-Lit-Team als Hommage an Eva Strittmatter.

Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT SO 09.02. | 18.00 UHR

Musiksalon Friedenau

Oratorien, Chor- und Orgelkonzerte ... jeden zweiten Sonntagsonntag, demnächst wieder am 9.3.

Kirche zum Guten Hirten, Großer Saal, Bundesallee 76A, 12161 Berlin

GESUNDHEIT MI 12.02. | 10.00 UHR

Frag doch mal die Kinderärztin

Ab wann sollte man mit dem Kind zum Arzt? Welche Hausmittel wirken? Was gehört in die Kinder-Hausapotheke? Kinderärztin Karolin Rösicke informiert in einer vierteiligen Reihe. Die Termine sind als Paket oder einzeln buchbar. Heute geht es um Fieber, Husten und Bauweh, die „Top 3“ in der Kinderarztpraxis. Bis 11.30 Uhr.

Kiezoase, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, Infos und Anmeldung unter www.kiezoase.de

EVENT MI 12.02. | 17.30 UHR

Chinesisches Frühjahrsfest

Die Chinesische Tanzgruppe Berlin zeigt eine festliche Aufführung anlässlich des Chinesischen Frühlingfestes. Das Jahr 2025 ist in China das Jahr der Schlange, die Glück und Heiligkeit symbolisiert. Ein kleines Buffet mit chinesischen Köstlichkeiten steht bereit. Anmeldung empfohlen.

Teilnahme 2,50 €, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung Tel. 7744473

KABARETT MI 12.02. | 20.00 UHR



Open Stage: Helene Mierscheid

Früher war Helene Mierscheid Politikberaterin. Nun kümmert sie sich aber lieber um Sorgen des Alltags, zwischenmenschliche Beziehungen und löst Probleme, die man ohne sie nie gehabt hätte. Ihr Therapieansatz ist zur Freude des Publikums stets ganzheitlich, und Ihr Erkenntnishorizont reicht bis hin zu verblüffenden Informationen aus ihrem ehemaligen Wirkungsfeld. Am Ende gibt es stets eine große Überraschung.

Eintritt 12 €, Scheinbar Variété, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

GRUPPE FREITAGS | 12.30 UHR
BriefmarkensammlerInnen
 ... treffen sich jeden 1. und 3. Freitag im Monat mit Gleichgesinnten. Bis 15 Uhr.
Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung Tel. 7744473

RAT & TAT FR 14.02. | 17.00 UHR
Erste Hilfe leicht gemacht
 Kenntnisse für Notfall-Situationen auffrischen, bis 19 Uhr. Auch am 17.2., 13 Uhr. Anmeldung nötig.
Eintritt frei, Kiezoase, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, www.kiezoase.de

JUGEND FR 14.02. | 11.00 UHR
Wir holen uns die Nacht zurück
 Roadmovie über Freundschaft, Loyalität und Drogen. Ab 14 Jahren. Diverse weitere Termine.
Theater Strahl, Kulturhaus Schöneberg, Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin

BÜHNE SO 16.02. | 19.00 UHR
Untern Linden, Untern Linden!
 Ein Streifzug durch Berlin vor 100 Jahren mit André Rauscher (und Erwin Böhlmann am Klavier).
Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, www.zimmertheater-steglitz.de

KABARETT SO 16.02. | 20.00 UHR
Nils Heinrich: Werkstattshow
 Nils Heinrichs Köcher ist voll mit nagelneuen, noch nie gehörten Knallernummern.
Eintritt 10 €, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, www.scheinbar.de

GESUNDHEIT SO 23.02. | 10.00 UHR
Erste Hilfe bei Kindern
 ... im Säuglings- und Kleinkindalter. Der Kurs geht bis 14.30 Uhr. Leitung: Tara Rödel.
Teilnahme 30 - 50 €, Kiezoase, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, www.kiezoase.de

MUSIK SA 15.02. | 18.00 UHR
Auftritt des IG Peng Chors
 Ein vielseitiges Programm mit Politischem, Klassischem und Internationalem. Infos: kultur-cafe@nbhs.de
Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin

BÜHNE SO 16.02. | 20.00 UHR
Hommage an Dieter Hildebrandt
 Walter Sittler hat eine besondere Auswahl aus dem Gesamtwerk Dieter Hildebrandts getroffen.
Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, www.schlossparktheater.de

GESUNDHEIT MO 17.02. | 18.00 UHR
Besseres Sehen für Schulkinder
 Heute gibt es wieder einen Kurs der Funktionaloptometrie-Expertin Silvana Meerkatz. Eintritt 35 €.
Lerne sehen, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

KABARETT FR 21.02. | 20.00 UHR

Melodie und Wahnsinn
 In ihrer neuen Soloshow lässt Lina Lärche den ganz normalen Wahnsinn unserer aus den Fugen geratenen Zeit Revue passieren. Sie tanzt, trällert, bellt, schreit, glitzert und spannt den musikalischen Bogen von Chanson über Rap bis hin zum Musical. Dabei wechselt sie die Rollen von Showmasterin bis Kneipenwirtin so schnell wie ihre Kostüme.
Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

FAMILIE SO 16.02. | 16.00 UHR

Neues vom Plüschtierdokter
 Schaf Billy will Aufmerksamkeit für seinen Handstand. Die kleine Ratte Pepe fürchtet, unwichtig zu sein. Schildkröte Sir Henry liebt Abenteuergeschichten und will ein Held werden. Wie gut, dass es Dr. Hilfmir, den Plüschtierdokter gibt! Mithilfe der Kinder löst er alle Probleme. Ein Programm mit Singen, Tanzen und Spielen für Menschen ab 3 Jahren. Dauer rund 50 Minuten.
Eintritt 8 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter info@zimmertheater-steglitz.de oder Tel. 25058078, www.zimmertheater-steglitz.de

AUSSTELLUNG BIS SO | 30.03.

Das Leben festhalten ...
 ... Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust: So lauten Titel und Untertitel dieser nun bis 30. März verlängerten Sonderausstellung. Sie präsentiert Geschichten entlang der Dokumentation privater Fotoalben aus der Zeit nach 1933. Die Heiterkeit und Normalität der Aufnahmen widersprechen dem Wissen um Verfolgung und Vertreibung. Sie sind Medium der Selbstbestimmung.
Eintritt frei, geöffnet Sa bis Do 14 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin, www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

tipBerlin

tipBerlin #tipberlin @tipberlin tip.Berlin



Der Schulcheck für Berlin



Jetzt im Handel oder versandkostenfrei: tip-berlin.de/editionen

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

Geburts-schmerz		Tages-pflege „...garten“	Schrei		Schlaufe	Schweif-sterne		Abk.: kana-disch		spa-nisch: Mutter		Abk.: compu-ter-aided design		unbe-stimmter Artikel	Spiel-leitung bei Film und TV	Gast-stätten-ange-stellter	Funkhaus-Architekt Walter ...	europ. Vulkan (Landes-sprache)
Moral-begriff					Boxclub-Vorsit-zender		2					6	Amts-tracht				1	
Groß-stadt in Texas								Streit, Zwist		Vor-schlag schlechte Gewohnheit								
					ugs.: Lärm, Auf-heben			grob, roh						berei-twillig mattgelb				
Sohn von Schwes-ter oder Bruder	Abk.: Int. Auto-mobil-Aus-stellung		gezierte Haltung		ugs.: den Stra-ßen-belag erneuern						Abk.: Public Relations	ungefähr	Eier-kuchen					
Einfuhr								Halstuch		Pflan-zen-keim-zelle						leichter Werk-stoff		Greif-vogel, Aas-ver-tiger
Abk.: am ange-führten Ort		8			Autor von „Tom Sawyer“ (Mark) †			Produkte Rolf Lippkes	3			9			Zeitraum von 24 Stunden			
Farb-, Lack-überzug										Wäsche-stück		Kunst-stil (Na-poleonzeit)						10
Abk.: Volks-hoch-schule	Abfluss des Ladogasees hin und ...					bargeld-loser Zahlungs-verkehr		alt-griech. Grab-säule						Turbo Direct Injection/Kf. Vorname der Moore				
		4			lokaler Jazz-Club	Leber-sekret						Hauptraum des römischen Hauses		anwesend				dumme, törichte Handlung
männl. Vorname		bürgerl. Kleidung						Berg-stock der Do-lomiten			Bew. der gr. Hptst. Kf.: Opera-tionscode							
						Frisier-gerät		Hohn Zeit-abschnitt						Frauen-kose-name		Schie-nen-ver-kehrsmittel		germa-nisches Schrift-zeichen
Weide-land in Ungarn	Abk.: Erd-geschoss Anschluss a. PC (Abk.)				Schiffs-schlaf-stelle					Kfz-Z. Costa Rica Abk.: Licht-schutzfaktor			Nagetier be-stimmter Artikel					
								Welt-raum, Kosmos			Gebirge auf Kreta				Kurz-wort für Alumi-nium			
belg. Heilbad in d. Ar-dennen					Fachge-schäft f. Back-zutat						7							11
indi-scher Fürstin-entitel								britische Luftwaffe (engl. Abk.)				Abkür-zung für Frau (engl.)			zu keiner Zeit			

svd1816-25

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Kaffeehaus im Foyer der PSD Bank Berlin-Brandenburg (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei den Glückspilzen, die den auf ihren Namen hinterlegten Preis bei der PSD Bank (Mo bis Fr, 9-18 Uhr) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, 27. Januar 2025.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



Hüftschwung und Wiegeschritt

Die nächste FRIEDA Ausgabe finden Sie Mitte Februar
an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



Sudoku

mittel

			5	3	2		6	4
		9			8			
		5	7	4			2	
1				5		6		
7				8				9
		4		2				5
	9			7	6	8		
			2			4		
2	4		8	9	3			

schwer

9					1		4	8
7			6	9		2		
	4			8				
5							9	
	1	2				3	7	
	7							4
				6			1	
		7		3	5			2
3	8		9					7

Sie Jugendstil. Wir Schriftstil.



Gestaltung, Layout, Web, Texte und Pressearbeit für kleine und mittelständische Unternehmen

030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de



Wenn eine Schneeflocke ins Wasser fällt, „schreit“ sie: Der schrille, für Menschen aber nicht hörbare Ton entsteht, weil kleine Luftbläschen entweichen.



1887 soll in Montana (USA) die bisher größte Schneeflocke gefallen sein. Mit 38 Zentimetern Durchmesser schaffte sie es ins Guinness-Buch der Rekorde.



„Chinophobie“ nennt man die krankhafte Angst von Menschen vor Schnee. Sie ist medizinisch anerkannt.



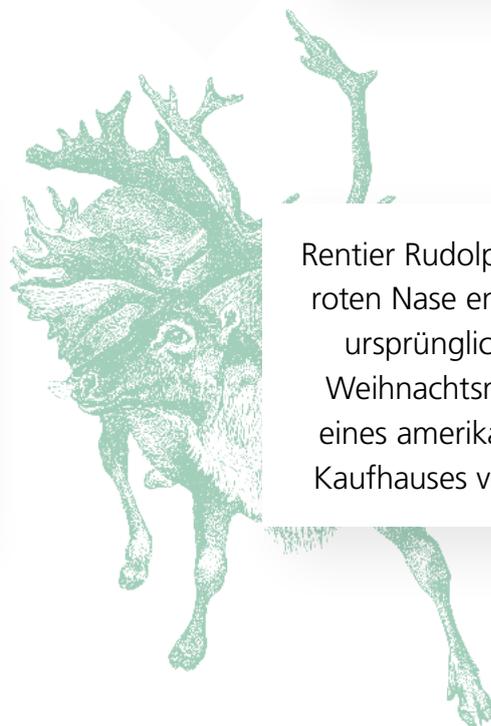
Zu Silvester gibt es in Estland den Brauch, ein Glas Wasser auf die Straße zu kippen: als Symbol für die Tränen, die man im nächsten Jahr nicht weinen muss.



Eine jüngere Studie hat ergeben, dass Korken mit 72 Stundenkilometern relativ langsam aus einer Sektflasche fliegen.



Die Blätter im Lied „O Tannenbaum“ werden meist als „grün“ besungen, doch in manchen Versionen auch als „treu“: ein Überbleibsel aus der Ursprungsfassung als Liebesweise.



Rentier Rudolph mit der roten Nase entstammt ursprünglich dem Weihnachtsmalbuch eines amerikanischen Kaufhauses von 1939.

Wedding, 20 Uhr, Candlelight-Döner

Die Funken fliegen, der Vokuhila brennt.



DREI WEDDING

taft

Erfahre mehr



Unser Programm

bis 22.12.

ab 02.01.

ab 31.01.

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

Einmal
Spandau
mit Alles

Tatsächlich ...
WEDDING

FOLGE 135
ABSTURZ
MIT FOLGEN

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

f @ j v primetimetheater

Infos & Tickets unter: www.primetimetheater.de

€uro

**BELIEBTESTE
REGIONALBANK**

**PSD Bank
Berlin-Brandenburg
Bankentest**

Ausgabe 05/2024

Jetzt mal ehrlich:

*Wir
wünschen
Ihnen frohe
Festtage!*

**Nicht allseits
bekannt.**

Aber bei Kennern beliebt.

Ihre Bank in Friedenau

- Modernes Kundencenter mit Lounge und Kaffeehaus
- Beratung für Privat- und Firmenkunden
- Werteorientiert und sozial engagiert

Aus der Region – für die Region.



**Berlin-
Brandenburg eG**

**Erfahren Sie mehr:
psd-bb.de**